



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Die kleinste Bank mit grösstem Charme

Die ZKB-Agentur in der LANDI Maur ist äusserst beliebt

Von aussen kaum erkennbar, doch sehr vielen wohl bekannt und sehr geschätzt: die kleinste ZKB-Bank-Agentur in unserer Region! Die «Bankdirektorin» Nadia Bachofen bedient die Kundschaft mit viel Freude und Charme.

Sandro Pianzola

LANDI Maur an der Rellikonstrasse: Es ist bitter kalt, aufgetürmte Paletten mit verschiedenen Sachen für Winter, Haus und Bauernhof sind vor der Filiale gelagert. Betritt man aber die kleine Rampe, so sind eigentlich zwei Eingänge vorhanden: rechts in die LANDI, links in die kleinste Bank in unserer Region – die ZKB in Maur.

Die Zürcher Kantonalbank ist keine Filiale, wie man meinen könnte. Nein, diese Form der kleinsten Vertretung der Bankdienstleistungen nennt man Agentur. Selbstverständlich können in der kleinen Bank in unserer Region nicht alle Dienstleistungen und Bankgeschäfte abgewickelt werden. Doch die von Nadia Bachofen geführte Agentur ist sehr beliebt, und die Dienstleistung wird von der Bevölkerung gerne in Anspruch genommen. Dass speziell in der heutigen Zeit und in der wirtschaftlichen Lage die Zürcher Kantonalbank nach wie vor an der örtlichen Dienstleistung einiger Bankgeschäfte festhält, wird anerkannt und geschätzt. Die hauptsächlichen Geschäfte sind Ein- und Auszahlungen oder Kontoeröffnungen und alle damit verbundenen Geschäfte bei der ZKB. «Im Schnitt haben wir rund 50 Ein- und Auszahlungen im Tag», weiss Nadia Bachofen zu berichten. Die 25-jährige «Bankdirektorin», wie sie liebevoll von vielen Kunden genannt wird, ist grundsätzlich aber von der LANDI Maur angestellt. Sie führt als offizielle Geschäftsführerin im Bereich Administration die Buchhaltung der LANDI und bedient selbstverständlich auch die Kundschaft im Geschäft und vertritt Josef Ineichen bei Abwesenheiten.

ZKB seit 30 Jahren in Maur

Seit Juli 2007 ist Nadia Bachofen in der LANDI beziehungsweise für die ZKB in Maur tätig. Ihre KV-Lehre hat sie in der LANDI Illnau-Effretikon und Egg absol-



«Bankdirektorin» Nadia Bachofen hat hinter dem Bankschalter in der LANDI Maur immer ein Lächeln übrig.
(Foto und Text: Sandro Pianzola)

viert. Von daher kennt sie das gesamte Sortiment und die Dienstleistungen der LANDI bestens. Für die Geschäfte der Bank wird sie von der ZKB geschult und in speziellen Kursen ausgebildet.

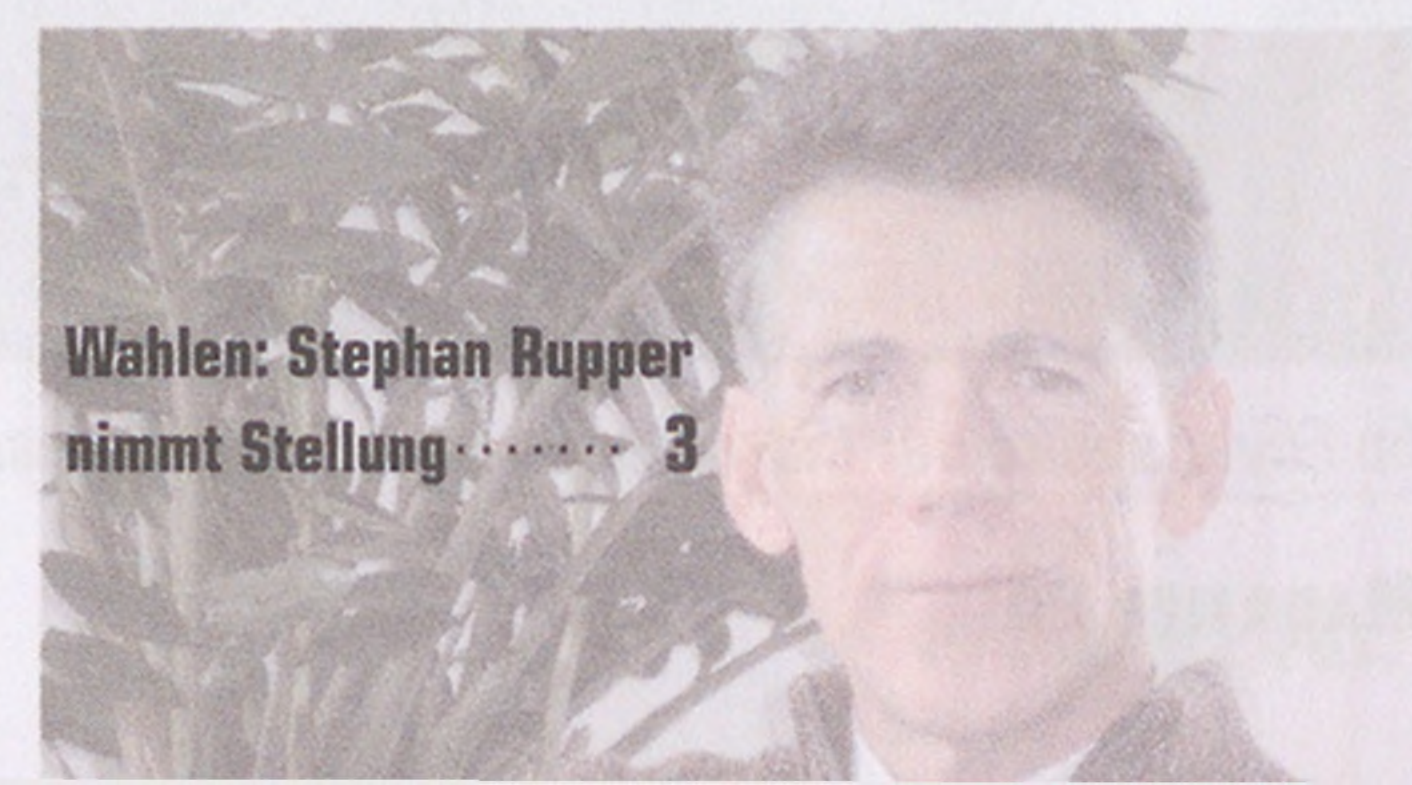
Die Bankdienstleistungen haben schon seit rund 30 Jahren in Maur Tradition. So weiss Josef Ineichen zu berichten, dass die ersten Bankgeschäfte noch in der Stube von Ernst Zollinger getätigt wurden. Für heute ist dies kaum vorstellbar. Nadia Bachofen ist mit der EDV der Bank direkt verbunden und kann so schnell, bequem und mit einem speziellen persönlichen Touch die zahlreichen Kunden bedienen. Ihr Vorgänger, Richard Weber, führte rund zwei Jahre die Dienstleistungen der ZKB, der dazumal die in den verdienten Ruhestand getretene Ursula Hauser ablöste.

Lange Öffnungszeiten

Und betrachtet man die Öffnungszeiten der Kleinstbank, so stellt man fest, dass dieser Service seinesgleichen bei den grösseren Filialen und Bankstellen sucht. Wochentags von 7.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 18.15 Uhr geöffnet. Nebst den Ein- und Auszahlungen kann auch die Euro-Währung bezogen werden. Weitere Währungen sind auf Vorbestellung möglich. Für spezielle Bankdienstleistungen muss

Nadia Bachofen die Kundschaft in die nächstgelegene Filiale oder Bankvertretung verweisen. Weitere ZKB-Filialen gibt es in Greifensee, Fällanden oder dann in der drittgrössten Stadt des Kantons Zürich, in Uster. Für all diejenigen, die nicht bei der Agentur Kunde sind, sei erwähnt, dass kein Geld von anderen Banken oder via eines vorhandenen Bancomaten bezogen werden kann.

«Die Arbeit und der Kontakt mit den zahlreichen Kunden macht mir grossen Spass und ist eine tolle Abwechslung zu den anderen Aufgaben», äussert sich Nadia Bachofen begeistert. Und privat wird die fröhliche und verliebte «Bänklerin» – die in ihrer Freizeit gerne Ski fährt, badet oder ins Kino geht – Anfang Mai heiraten. Auch wenn es möglich ist, dass der Name ändert, ihre freundliche und nette Art wird mit Sicherheit und Garantie die gleiche bleiben. Genauso, wie all die zufriedenen Kunden sie kennen- und schätzen gelernt haben.



Wahlen: Stephan Rupper
nimmt Stellung 3

Unterstützung für Guaraní Indianer

Der diesjährige ökumenische Loorentag unterstützt ein Projekt in Paraguay

Auf der Affiche zum Loorentag 2010 war ein gieriger Weissler mit einem von Bananen überquellenden Teller zu sehen; ihm zur Linken ein Absteiger des globalen Wettbewerbes und zur Rechten ein korrupter Schwarzer mit Mobuto-Mütze. Das Thema für den ökumenischen Gottesdienst und für Aktion Fastenopfer und Brot für alle war gesetzt: Kampf gegen die Ungerechtigkeit in der Welt.

Christoph Lehmann

Ein paar Besucher kamen auf eigener Achse, sternenförmig von den Ortsteilen, auf die Looren. Der grosse Rest bemühte eine Achse mehr. Der Loorensaal war voll, als die ersten südamerikanischen Klänge mit zwei Gitarren (Duo Guayo Son mit Ana Bernal und Javier Miers) und Harfe (Daniela Lorenz) die Veranstaltung eröffneten und deutlich machten, dass die diesjährige Solidarität nach Südamerika gehen soll. Pfarrer Kurt Gautschi begrüsst die Besucher und verabschiedete die Kinder für die separate Veranstaltung «Fiire mit de Chliine».

Mauro Toillier vom katholischen Pfarrvikariat Maur stellte im Hauptteil der ökumenischen Veranstaltung ein Projekt, wo er persönlich involviert ist und das er bestens kennt, vor; in Paraguay sollte für die dort lebende kleine Gemeinde der Guaraní Indianer an diesem Morgen für die Errichtung eines Obst- und Gemüsegartens Mittel gesammelt werden. Natürlich hätte man sich für die Ökumene und insbesondere für den Loorentag auch wünschen können, dass die topaktuellen ungeheuerlichen Missbrauchsvorfälle an Kindern in der Kirche, die nun täglich an



Das Duo Guayo Son mit Daniela Lorenz an der Harfe.

die Öffentlichkeit gelangen und haufenweise traumatisierte Opfer mitten unter uns hinterlassen, thematisiert worden wären. Indianer, weit weg von uns, sind halt für die Ökumene leichter zu präsentieren und hinterlassen womöglich weniger innerkirchliche Diskussionen. Das soll aber den Gedanken der Solidarität mit diesen keinesfalls schmälern.

Pfarrvikar Mauro Toillier wies auf diese hin und machte in seiner Präsentation deutlich, worum es ging: Auf etwelche Einwendungen, man solle doch die Indianer einfach in Frieden lassen, würde er jeweils zurückfragen, wie das denn gehen solle, nachdem man ihnen seit der Entdeckung Amerikas alles weggenommen habe und sie mit nichts dastehen würden. Es wurde damit klar, dass hier die europäische Kultur Verantwortung vor der Geschichte hat.

Das Projekt «Kirito I und Kirito 2», wo insgesamt 120 Guaraní Indianer in einem 1000 Hektar grossen Reservat leben, soll den Indianern Würde und ein Überleben in der modernen Zivilisation zurückgeben und zukünftig sichern; in einem entwickelten Land, das zehn Mal so gross wie die Schweiz ist, aber lediglich etwas über 6 Mio. Einwohner hat.

Noch etwa 100 000 Menschen gehören zum Volk der Guaraní Indianer

Die Präsentation auf dem Screen zeigte, wo und woran es den Indianern fehlt. Von dem ehemals stolzen Volk leben heute nur noch etwa 100 000 in den verschiedenen Ländern Südamerikas, und diese erhalten dort von staatlicher Seite keine grosse Unterstützung.

Diese Unterstützung mit der «Aktion Fastenopfer» und «Brot für alle» möchte man ihnen im Loorensaal geben, und fleissig wurden kleine Säcke für Geldspenden herumgereicht und noch fleissiger gefüllt.

Immer wieder wurde der gemeinsame Gottesdienst von wunderbarer Musik aus Südamerika unterbrochen und bereichert. Die tonangebende Harfe fand noch in einem schönen Bild von Mauro Toillier einen Nachhall. Er erwähnte, dass die Harfe in der Bibel 28-mal erwähnt sei und Martin Luther einst meinte, dass der Heilige Geist wie ein armseliger Harfenspieler sei, der nur auf einer Saite spielen würde... diese eine Saite sei Jesus. Im Foyer des Loorensaals stellte der Claro-Laden im Nachgang zur Veranstaltung seine Produkte mit dem Fokus Paraguay, von wo auch der Zucker für die Schokoladenzubereitung stammt, aus.

Drinnen im Saal konnte man sich noch weiter die Seele und den Körper mit wunderbaren Klängen aus Südamerika erwärmen.



Im Foyer stellte der Claro-Laden seine Produkte aus fairem Handel zum Verkauf aus.

(Fotos: cl)

«Schliessen sich Türen, dann öffnen sich Fenster!»

Stephan Rupper nimmt Stellung zur Wahlniederlage

41 Stimmen trennten Stephan Rupper vom letztplatzierten gewählten Gemeinderatskandidaten Bruno Sauter. Die Maurmer Post stellt ihm Fragen zu seiner Abwahl sowie achtjährigen Amtszeit.

Dinah Schollenberger

Herr Rupper, Sie sind nach acht Jahren Amtszeit knapp und eigentlich völlig unerwartet als Gemeinderat abgewählt worden. Wie geht es Ihnen nach dieser Niederlage? Ich würde leugnen, wenn mich dies nun «happy» stimmen würde. Es berührt mich aber sehr, wie viele Wählerinnen und Wähler «völlig erschrocken» reagierten – und ich glaube, auch ehrlich gemeint – und sofort ihr Bedauern kundgetan haben. Auch für diese Menschen, denen ich sehr dafür danke, kam diese Sache wie ein Platzregen aus heiterem Himmel. So stand ich nun nicht absolut alleine im Regen ...

Zwei Wochen sind vergangen, die Wogen haben sich geglättet. Seit der Wahl haben Sie sich sicherlich viele Gedanken gemacht. Was denken Sie, könnten die Gründe für Ihre Abwahl gewesen sein?

Vielleicht habe ich zu wenig entkräftet oder mich dagegengestellt, dass als Inhaber und Partner – der Polla AG – nicht bloss Vorteile entstehen, wenn ich im Gemeinderat sitze. Tatsache ist, dass ich bei jedem Geschäft, in das die Polla AG involviert war, mich stets im Ausstand befand. Ich hatte weder Akteneinsicht, noch konnte ich meine Stimme einlegen. Obwohl ich dabei auch jeweils bedenken musste, ja auch noch «Arbeitgeber in der Gemeinde» zu sein!

Vielleicht hat zudem ein gewisses Neidpotenzial Raum gehabt?

Aber nach Geschehenem ist es immer sehr schwierig, dies richtig zu beurteilen. Wichtig für mich erscheint aber, dass man nicht jede Tradition brechen sollte. Deshalb war die SVP auch bereit, mit der FDP zusammen die Wahl anzugehen.

Haben Sie als Gemeinderat Fehler gemacht? Wenn man überzählig das Ziel derart knapp nicht erreicht, war man nicht nur schlecht! Der Gemeinderat Maur tritt grundsätzlich als Einheit auf, und darum ist die Angriffsfläche für einzelne Mitglieder eher klein. Bei Projekten, mit Gewinnern und Verlierern, gibt es sicher Bürgerinnen und Bürger, die den Ressortleiter für ihren Unmut verantwortlich machen; dabei handelt es sich aber nicht um Fehler, sondern um Sach- und Mehrheitsentscheide. Aber ich bin überzeugt, dass das Wahlergebnis schlussendlich auch Zufall



Stephan Rupper ist als Überzähliger aus dem Gemeinderat ausgeschieden. (Foto: zvg)

war (dies zeigen auch die unzähligen positiven Reaktionen aus der Bevölkerung), dass es bei einer solch knappen Stimmdifferenz ausgerechnet mich traf ...

Seit acht Jahren sind Sie Mitglied des Gemeinderats. Im Rückblick, wie empfanden Sie Ihre Amtsperiode? (Grösste Erfolge, Ärgernisse, Mühsames usw.)

Der Zusammenhalt und das Klima im Gemeinderat waren harmonisch, aber gleichzeitig auch spannend in den Diskussionen. Wir waren ein tolles Team mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Meinungen. Mühsam in der Politik sind die leider langatmigen Abläufe und Entscheidungswege, bis sie realisiert werden können. Unter meiner Leitung entstanden unter anderem das Asylantenhaus im Ortsteil Binz, die Erweiterung der Kläranlage in Maur, die Erfassung sämtlicher gemeindeeigener Liegenschaften über Ist-Zustand und Renovationsbedarf. Als Baukommissionspräsident leitete ich über drei Jahre den Ausbau der Verbandskläranlage VSFM (Volketswil, Schwerzenbach, Fällanden, Maur) für eine Summe von 31 Mio. Franken. Das Projekt wurde vor kurzem mit einer finanziellen Punktlandung (0.23% Abweichung) abgeschlossen.

Was geht im Gemeinderat mit Stephan Rupper verloren? Herzblut! Die Bereitschaft und den Einsatz meiner Person mit Begeisterung für Maur da zu sein! (Hier danke ich im Speziellen aber auch meiner Familie, die mich oft «nicht so oft» sah!)

Ein aktiver mitdenkender Teamplayer für die anderen sechs Gemeinderäte. Ich habe die Konkordanz aktiv gelebt, zeitweise vielleicht auch ein bisschen laut.

Schade ist, dass kein Vertreter des einheimischen Gewerbes mehr im Gemeinderat Einsitz hat. Was aber tatsächlich fehlen wird – ist die bauliche Fachkompetenz im neuen Gremium!

Wenn Sie aus dem Gemeinderat ausscheiden, steht Ihnen auch wieder mehr Zeit zur Verfügung. Wie werden Sie diese einsetzen. Mir wird es ganz sicher nicht langweilig ..., und ich freue mich auf viele Fenster, die sich nun öffnen.

Werden Sie in Zukunft wieder für den Gemeinderat kandidieren? Die Lust an der Politik wird mich immer faszinieren! Grosse Herausforderungen kommen auf uns zu. Wie z. B. die Gesamtplanung Loorenanlage, Ausbau Verwaltungsgebäude. Meine Fachkompetenz hätte ich für diese Aufgaben gerne weiter zur Verfügung gestellt. Das ist ganz klar für mich. Im Moment würde ich wohl «Ja» sagen zu Ihrer Frage, aber beantworten Sie mir dies: Wie viele neue, andere Türen werden sich bis dann öffnen, gegenüber den Türen, die nun zugegangen zu sein scheinen?

Wie es nun aber auch kommen wird: Ich wünsche dem neu gewählten Gesamt-Gemeinderat von Maur nur das Beste in seinem Tun für unsere Gemeinde.

An dieser Stelle möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen und den Mitarbeitenden in den Werken und der Verwaltung meinen ehrlichen Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Auch bedanke ich mich bei all jenen, die mich für weitere vier Jahre «Rupper im Rat» unterstützten und deren Wahlwunsch, wenn auch nur wegen weniger Stimmen, nicht in Erfüllung ging. Zudem danke ich allen Bürgern von Maur für acht Jahre Vertrauen in meine Person und meine Funktion.



Neuer Gemeinderat erst ab Ende Juni im Amt

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats Maur

Weil das Gemeindepräsidium noch nicht bestimmt ist, verzögert sich der Amtsantritt des neuen Gemeinderats.

Laut § 33 Abs. 3 des kantonalen Gesetzes über die politischen Rechte darf sich eine Behörde erst neu konstituieren, wenn auch das Präsidium rechtskräftig gewählt ist. Die bisherigen Mitglieder des Gemeinderats mit Gemeindepräsident Bruno Sauter bleiben deshalb bis zur Neukonstituierung des Gemeinderats Ende Juni im Amt. Der 2. Wahlgang für das Gemeindepräsidium ist auf den 13. Juni 2010 angesetzt. Die Rechnungsprüfungskommission und die Sozialbehörde nehmen ihre Tätigkeit in neuer Zusammensetzung bereits im Monat April auf; die neue Schulpflege tritt ihr Amt von Gesetzes wegen erst mit Beginn des neuen Schuljahres, d. h. im August, an.

Binz erhält ab 2011 einen Anschluss an die Buslinie 744

Trotz der laufenden Sparmassnahmen des Zürcher Verkehrsverbundes ist auf den nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2010, für die Buslinie 744 (Forch/Scheuren-

Bahnhof Stettbach), eine neue Bushaltestelle in Binz vorgesehen. Diese soll im Bereich des GGA-Gebäudes an der Binzstrasse zu liegen kommen. Die Detailplanung läuft derzeit bei den kantonalen Amtsstellen. Damit wurde der Forderung des Gemeinderats Maur bereits im zweiten Betriebsjahr entsprochen. Die Realisierung steht unter dem Vorbehalt, dass die regionale Verkehrskonferenz und der kantonale Verkehrsrat dem momentan öffentlich aufliegenden Fahrplanentwurf zustimmen.

Im Ortsteil Forch ist auf das nächste Jahr eine Änderung der Linienführung des Busses 744 geplant. Der Bus soll neu via Hellstrasse-Tägernstrasse verkehren mit Endhaltestelle auf der Brücke über die Forchautostrasse. Von dort aus führt die Route, wie heute, via Forchstrasse-Hohrütistrasse-Zufahrtsstrasse zurück auf die Aeschstrasse.

Andererseits hat der ZVV die Beschaffung neuer Gelenkbusse für die Linien 743 und 747 wegen der schlechten Finanzlage zurückgestellt. Kapazitätseng-

pässe sollen mit Entlastungskursen behoben werden.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Im Jahr 2009 richtete die Gemeinde Maur Zusatzleistungen zur AHV/IV im Betrag von Fr. 2,55 Mio. an bedürftige Rentnerinnen und Rentner aus. Daran beteiligt sich der Kanton mit einem Staatsbeitrag von 44% oder Fr. 1,12 Mio., womit ein Nettoaufwand von Fr. 1,43 Mio. zulasten der Gemeinde Maur verbleibt.
- Dank ihres erfreulichen Geschäftsergebnisses 2009 schüttet die Zürcher Kantonalbank der Gemeinde Maur einen Gewinnanteil von Fr. 757 000 aus. Damit wurde der budgetierte Betrag von Fr. 600 000.- deutlich übertroffen.
- Die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, wurde mit der Ausarbeitung eines Bachsanierungsprojekts für den Heubergbach, auf dem Abschnitt Forchautostrasse bis Eggstrasse, beauftragt. Die Projektierungskosten werden auf rund Fr. 70 000.- veranschlagt.

Hommage an die Q in knalligen Farben

Der Maurmer Künstler Marcel Mathieu lädt zur Vernissage

ds. Im Notariat Dübendorf zeigt Marcel Mathieu seine in den letzten Jahren entstandenen Werke. Im Zentrum steht, neben abstrakten Bildern, Zeichnungen und Landschaftsbildern – die Kuh.

Kaum ist man zur Türe des Notariats Dübendorf eingetreten, so springen sie einem ins Gesicht: die Kühe, in allen Grössen und Perspektiven. Besonders an diesen Bildern ist aber die vom Künstler verwendete Farbpalette. Nicht wie üblich gedeckt und naturtreu, sondern in leuchtend grellen Farben, die den Bildern einen eigenständigen, modernen Stil verleihen. Wie Marcel Mathieu betont, könne es ihm gar nicht bunt und verrückt genug sein, das sei ein Automatismus, dem er sich nicht entziehen könne. Seine Sujets skizziert er immer unter freiem Himmel mit Wasserfarben, die Farbgebung kommt dann später im Atelier dazu.

Malkarriere begann beim Coiffeur

Im Gegensatz zu vielen anderen Künstlern möchte Marcel Mathieu, wie er selber sagt, «nicht aufrütteln, beissen, foppen, politisch sein oder Stellung beziehen». Marcel Mathieu sucht sich Su-

jets, die ihn ansprechen und eine Geschichte erzählen. Wie zum Beispiel die vom vielseitigen Nutztier Kuh, das aus der Schweizer Landschaft nicht wegzudenken ist, oder vom simplen Ölbaum, dessen knorriger Stamm verrät, dass er es nicht immer leicht gehabt hat in seinem Leben und sich vor Gram über die Menschen



Der Künstler Marcel Mathieu mit einem seiner Kuhbilder. (Foto: ds)

oder die erbarmungslose Sonne gekrümmt hat. So findet sich denn auch ein Bild mit Ölbaumen zwischen den Landschaftsbildern wieder, die alle im Süden gemalt wurden. Auch hier bleibt der Betrachter staunend stehen. Im postimpressionistischen Stil geschaffen, meint man Van Gogh hätte seine Hand im Spiel gehabt,

wären da nicht wieder die eigenständigen leuchtenden Farben in Pink, Rot, Orange und Violett des Künstlers eingeflossen. Man staunt daher auch nicht schlecht, wenn man erfährt, dass Marcel Mathieu Autodidakt ist und nie eine Kunstschule besucht hat. Begonnen hatte seine Leidenschaft vor über 50 Jahren im Friseursalon seiner Kindheit, wo er unter Anleitung des Coiffeurs anfang, Postkarten abzuzeichnen.

Abstrakte Kunst mit Tiefsinn

In je zwei weiteren separaten Räumen bekommt der Besucher einen anderen Aspekt des Schaffens von Marcel Mathieu zu sehen: Zeichenstudien zu Aktmodellen und Tieren sowie abstrakte Bildersujets, die den Humor und Witz des Künstlers wiedergeben. Auf den ersten Blick ausgewogene Geometrie in harmonischen Farben, versteckt sich jedoch bei näherer Betrachtung in jedem Bild noch eine kleine Spielerei: Ein witziger Text, Volg-Marken, WC-Papier oder unter Seidenpapier versteckte Erotikinserte. Bilder mit Tiefsinn, sozusagen.

Die Ausstellung ist noch bis 25. Juni im Notariat Dübendorf, Bettlistrasse 28, zu sehen.

Viel Feuer, viel Glut, keine Asche

Das Duo Garcia-Takahashi gastierte zum zweiten Mal an der Frühlingsserenade

Wenn etwas gut war und angekommen ist, sollte man es wiederholen. So dachte es sich die Kulturkommission Maur und lud nach dem letzten Jahr wiederum das Duo Mariko Takahashi und Thomas Garcia zur Frühlingsserenade in die Maurmer Kirche. Es hatte sich gelohnt.

Christoph Lehmann

Die Überschrift «Frühlingsserenade» war knusprig und wie im letzten Jahr (was die Temperaturen anbelangt) ein bisschen vollmundig. Die Atmosphäre in der kalten Kirche war dann auch eher winterlich und die zahlreich erschienenen Konzertbesucher behielten folgerichtig ihre Mäntel an. Zum Glück stand auf dem Konzertprogramm Ver(heiss)ungsvolles, und die Herzen begannen in der Vorfreude immerhin schon vorzuglühen. Geschickt, wie immer, verstanden es Garcia/Takahashi ein wunderbares und mit geschmackssicherer Hand gestaltetes Programm zusammenzutragen. Vor der Pause Wiener Klassik gepaart mit deutscher Romantik und nach der Pause französischer Esprit mit einem Abstecher in die Glut Spaniens.

Man durfte gespannt auf die ersten Töne sein. Schon die ersten Takte von Beethovens Violinsonate Nr. 3 Op. 12 machten klar, dass die beiden ein zügiges Tempo wählten. Der recht konventionell angelegte Kopfsatz schlägt im Verlauf recht kühne Wege ein, und den Musikern gelang eine schon fast orchestral wirkende Gestaltung. Es war hörfällig, dass die beiden intensiv zusammenspielen und immer eine Gesamtwirkung anstatt das Herausschälen der einzelnen Stimmen suchen. Im anschliessenden Adagio konnten die Musiker die im Mittelteil dunkel gefärbten Harmonien, die auch das wiederkehrende Hauptthema erfassen und sich dynamisch rasch erregen und gegen die klanglich aufgeraute Schlusspassage verdichten, wunderbar und mit grosser Leichtigkeit herausspielen.

Die nachfolgende Sonate von Johannes Brahms ist wie Ruhe über allen Wipfeln nach dem beethovenschen Sturm. Die Musiker spielen den Kopfsatz *mezza voce* ruhig und schon fast besänftigend. Beide Musiker betonten ihr Instrument gewollt sehr stark, um die von Brahms beabsichtigte Wirkung beim späteren Zusammengehen, ja Zusammenschmelzen umso verblüffender auszuspielen. Einfach bezaubernd! Düster, schon fast einem Trauermarsch gleich, gestalteten die beiden den Mittelteil, der somit in einem scharfen Gemütskontrast zum hellen und lieblich aufgespielten ersten Satz und zum Schlusssatz stand. Dem im Finalsatz



Soviel Frühling musste sein – Gespräch durch die Blume: Thomas Garcia / Mariko Takahashi (Foto: cl)

wiedervorkommenden Thema aus dem Mittelteil entlockten die Musiker, jetzt aber farblich auf einer anderen Skala, eine triumphale Fröhlichkeit.

Schliesslich, ohne jegliche Effekthascherei, ertönten aus ihren Instrumenten die letzten Töne, welche absterbend nur noch ein flüchtiges Erinnern an Vergangenes hinterliessen. Pause.

Panikartige Sturmläufe

Wie als Gegensatz zum ersten Teil, spielten die Musiker nach der Pause in einem anderen Kulturraum und präsentierten zuerst Gabriel Fauré. Die ersten 22 Takte mit dem Hauptthema intonierte das Klavier alleine, und Takahashi gelang es dabei, die kleinen Zellen sich frei entwickelnder Rhythmen ganz im Fauré-Stil wunderbar herauszuspielen. Im anschliessenden Andante mit seinen jambischen Rhythmen und Seufzermotiven hätte man am liebsten gleich selber mit den Musikern mitgeseufzt, bevor man einfach nur gestaunt hat, wie Thomas Garcia im nächsten scherzhaft angelegten Satz die virtuellen Spiccato-Effekte mühelos be-

wältigte. Vollends in der Hexenküche geigerischer Griff- und Bogentechnik war man dann am Schluss angelangt, wo Thomas Garcia ohne Noten und die ersten Takte allein ohne Klavierbegleitung, sich an «Tzigane» von Ravel heranmachte. Ursprünglich für Orchester und Violine komponiert, übernahm hier das Klavier den Orchesterpart. Garcia spielte hier locker alle spieltechnischen Raffinessen, die das Stück bot, heraus und spiegelte gleichzeitig einen vermeintlichen improvisatorischen Gestus vor, den es im streng angelegten Stück nicht gibt. Nach der schon fast panikartigen Stretta, in der das Stück gipfelt und von den beiden im Sturmlauf bewältigt, konnte Thomas Garcia gar nicht anders, als nach dem Spielen des letzten Tones ein erschöpftes «phhh ...» von sich zu geben. Das Publikum klatschte frenetisch, und klar, dass nach der «Zigeunerin» von Ravel noch eine andere südliche Schönheit als Zugabe spendiert wurde; die Sizilianerin von Fauré. Nach rund 2 Stunden war das Konzert zu Ende und die Einsicht gefestigt, dass Gutes immer wieder wiederholt werden darf.

Godi & Jan Leiser: Grafiker und Künstler

In einer speziellen Ausstellung sind Werke von Vater und Sohn zu sehen

Der erst kürzlich verstorbene Maurmer Grafiker Godi Leiser war durch und durch Grafiker, Sohn Jan ist durch und durch Künstler. Dazwischen liegt aber nur eine Nuance, wie die Ausstellung an der Frankengasse 6 in Zürich aufzeigt.

Sandro Pianzola

Nur noch bis 27. März sind die gesammelten Werke von Vater und Sohn gemeinsam zu besichtigen. Diese Ausstellung wurde noch zu Lebzeiten von Godi Leiser angedacht und konzipiert. Und so ist es Sohn Jan in diesem besonderen Rahmen möglich, auch etwas aus dem Vergleichsfeld seines Vaters treten zu können.

Vater und Sohn mit gleichem Ursprung

Vater und Sohn haben den gleichartigen Ursprung, und doch ist das Unterschiedliche deutlich erkennbar und endet oftmals in Gemeinsamkeiten. Godi Leiser war durch und durch Grafiker. Jan Leiser durch und durch Künstler. Und doch liegen dazwischen nur Nuancen. So hat Godi Leiser vor wenigen Jahren mal gesagt: «Das Zeichnen mit der Feder ist halt mühsam, man muss lange «lismen» für einen dunklen Ton, und man merkt halt sofort, wenn es dilettantisch ist.» Das war Godi Leiser in seinem stolzbescheidenen Rückzug auf das Handwerk. Er hat die Meinung vertreten, er sei der Handwerker, sein Sohn aber der wahre Künstler. Und doch, zu guter Letzt ist Godi genauso der

inspirierte Künstler, wie Jan der perfekte Handwerker ist.

Die gemeinsame Ausstellung in Zürich zeigt 44 Exponate von Godi Leiser aus den Jahren 1964 bis 1999, im Intervall von 36 Jahren alles Originalgrafiken, mehrheitlich Tuschfederzeichnungen mit virtuosen Darstellungen von Landschafts- und Stadtansichten aus der Schweiz, Südeuropa, Japan und den USA, jedes Blatt für sich eine Meisterzeichnung. Stets nimmt die Schärfe und die Liebe zum Detail den Betrachter in den Bann, und es ist faszinierend, was für ein beeindruckendes Talent er für die Linienperspektive hatte. Je länger man seine Werke betrachtet, desto mehr Entdeckungswert bieten sie.

Jan, das Maurmer Kind

Jan ist nicht wie Godi in der Stadt, sondern auf der Forch und im Oberdorf von Maur sehr ländlich aufgewachsen. Seine andere beflügelte Phantasie wird so auf einer breiten Basis von Maler, Zeichner, Druckgrafiker, plastischem Handwerker und Gestalter dokumentiert. Jan Leiser zeigt 73 Exponate aus den Jahren 1987 bis 2010. Im Intervall von 24 Jahren zeigt er hochwirksam durchgeführte Druckgrafiken mit Radierungen, Farbaquatintablättern und Linolschnitten sowie einige bunte und ansprechende Plastiken.

Da werden tatkräftig Flächen strukturiert, einige randvoll, immer so, dass ein lineares Gerüst entsteht, wo, wenn es notwendig erscheint, Kolorit eingeträufelt wer-



Künstler Jan Leiser mit seiner Lebenspartnerin Palmö in der Ausstellung an der Frankengasse im Zürcher Oberdorf.

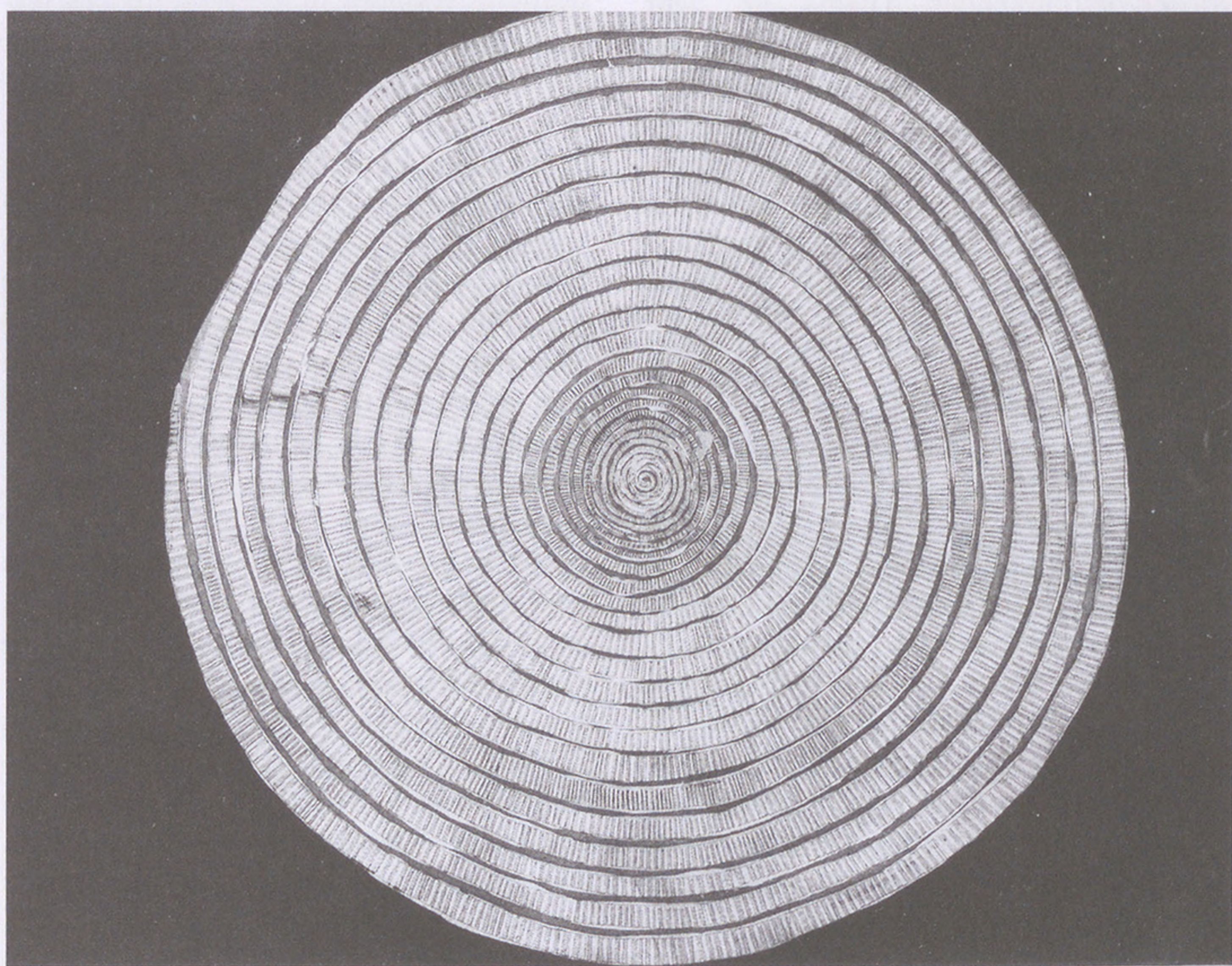
den kann. Die entfesselte Struktur ist primär, dann wird sie von der Phantasie umrahmt, bevölkert, mit Farbenergien aufgeladen, bis ein ganz neues Bild aus der Innenwelt den Augenschein des Betrachters beglückt.

Alles in allem sind Vater und Sohn eng verwandt in ihrem Lebensstil als Lebenskünstler, beide sehr selbstsicher im schöpferischen Werk. Sind authentisch, nicht auf den kurzfristigen Effekt ausgerichtet, sondern mit ernstesten Gedanken ausgerüstet.

Jan Leiser mit neuem Buch

Passend zur Ausstellung präsentiert Jan Leiser auch sein kürzlich erschienenes Buch «Werke», das von ihm selbst herausgegeben wurde und über www.janleiser.ch für CHF 40.– erworben werden kann. Auf die Frage «Wer ist Jan Leiser?» kann man dies kurz so zusammenfassen: Wer Konsequenz und Logik sucht, der findet sie bei Jan Leiser nicht. Jan Leiser lebt und malt mit «zwei Seelen, mit zwei Händen». Diese Spannung, diese Zweiheit, ist Wesen, Natur und Ausdruck seines Lebens und seines Schaffens.

Diese Ausstellung bietet die Möglichkeit, beide vielseitigen und selbstsicheren Persönlichkeiten und ihre besondere Menschlichkeit aus neuen Blickwinkeln zu betrachten und festzustellen, welches schöpferische Potenzial so nahe an den Museen Maur liegt.



In der Ausstellung zu sehen: Werk «Lebensspirale», Radierung Aquatinta, aus dem Jahre 2008. (Foto: pi)

Das Ausleihen von Medien ist noch einfacher geworden

Die neue Software in der Gemeinde- und Schulbibliothek machts möglich

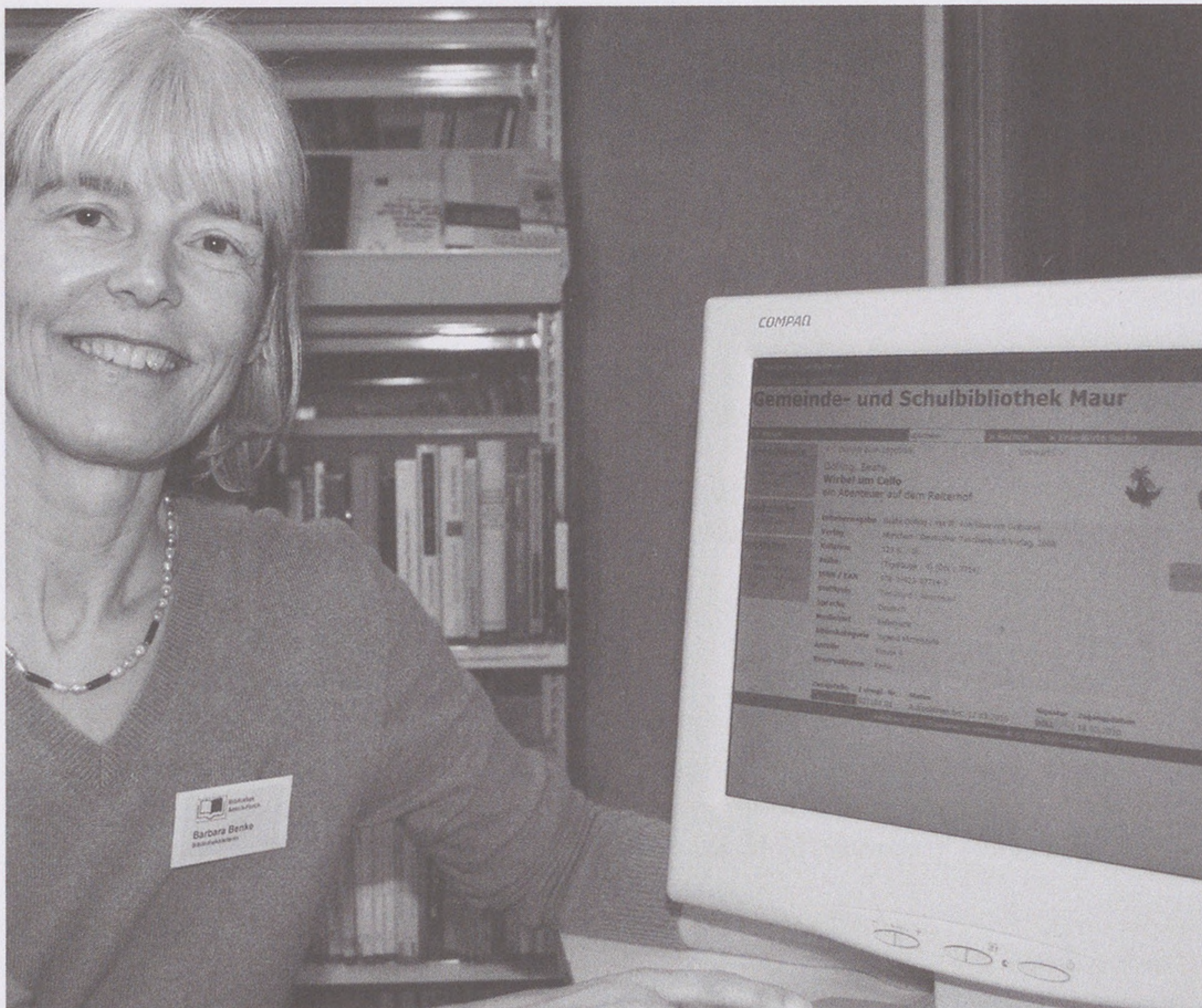
Seit Anfang Jahr sind alle drei Gemeinde- und Schulbibliotheken miteinander vernetzt. Dies ermöglicht den Kunden direkt auf die gesamte Medienauswahl zuzugreifen sowie auch das eigene Benutzerkonto online zu verwalten.

Dinah Schollenberger

Die knapp 2000 Kunden der Gemeinde- und Schulbibliothek haben Grund zur Freude. Dank der neuen Software können neuerdings die Medien bereits bequem von zu Hause aus auf der Homepage der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur reserviert werden. Innerhalb einer Woche sind diese dann in der entsprechenden Bibliothek abholbereit.

23 470 Medien zur Auswahl

In den drei Bibliotheken Aesch, Ebmatingen und Maur stehen den Kunden nun neu 23 470 Medien zur Auswahl. Wie Barbara Benke erklärt, reicht das breite Angebot von Belletristik, Sachbüchern und verschiedenen Zeitschriftenabos über DVDs, Kassetten und CDs für Kinder und Erwachsene bis hin zu einem grossen Spielangebot. Bei der Anschaffung der Medien wird auch jeweils auf die speziellen Wünsche der Kunden eingegangen. Und so erhält der Kunde Zugriff auf die ganze Palette: Auf der Homepage www.bibliothek-maur.ch (Katalog) gelangt er nach Eingabe der vierstelligen Kundennummer auf der Kundenkarte sowie der ersten zwei Buchstaben seines Nach- und Vornamens auf die Medienauswahl der Bibliotheken. Die Verfügbarkeit der Medien, die Reservation, die einmalige Verlängerung sowie auch den Zugriff aufs «Antolin» (Computerprogramm zur Leseförderung, zu den gelesenen Büchern



Barbara Benke demonstriert die vielen Vorteile der in den Bibliotheken neu installierten Software. (Foto: ds)

können hier Fragen beantwortet werden) kommen so vorgenommen werden.

Hohes Budget für Leseförderung

Durch die Vernetzung der Bibliotheken ist es daher gut möglich, dass sich die Ausleihrate pro Jahr noch weiter steigern lässt. Wobei diese bereits innerhalb des letzten Jahres, dank des Umbaus der Bibliothek Maur, von 54 517 auf 62 117 hochschnellte. Denn wie Barbara Benke aufzeigt, wird die Leseförderung in der Gemeinde gross geschrieben. Bereits im ersten Kindergarten erhält jedes Kind eine Gratkundenkarte, und für die Schulkinder organisiert die Bibliothek

Maur regelmässig Lesungen und Schreibwerkstätten. «Ich kenne im Umkreis keine Bibliothek, der ein so hohes Budget wie unserer Bibliothek für Leseförderung zur Verfügung steht», so die Bibliothekarin dazu.

Ein sehr hohes Budget benötigten auch die Eltern, wenn es keine Bibliotheken gäbe. Wie Barbara Benke mal ausrechnete, beliefe sich der durchschnittliche Betrag pro Jahr für einen Mediennutzer von der ersten bis zur sechsten Klasse auf sage und schreibe Fr. 1500.–. Da sind wir doch alle froh, haben wir gleich drei Bibliotheken in der Gemeinde!

Info

Und anderswo

Die schweizweit bekannte Monday Night Magic macht Station in Fällanden am

Samstag, 20. März, 20.00 Uhr

(Türöffnung und Barbetrieb ab 19.30 Uhr) mit ihrer Show unter dem Titel «Vier Fäuste für ein Abrakadabra»

Die zwei jungen Profis, Arthur Roscha und Christian D. Link, verzaubern das Publikum mit ihren magischen Experimenten und bizzaren Unmöglichkeiten.

Arthur Roscha

Schon früher Meister im Verschwindenlassen seines Taschengeldes, danach studierte er bei verschiedenen Zauberkünst-

lern, vertiefte er sich in die Abgründe der Fachliteratur und begann mit 15 Jahren öffentlich aufzutreten. Er ist fasziniert vom Lüften jeglicher Geheimnisse und allem Rätselhaften.

Christian D. Link

Er führt das Publikum in eine Welt voller Wunder, Zauberei und Humor. Sein Auftritt ist geprägt von viel Charme, Witz und einer Prise Philosophie. Er führt am liebsten Experimente durch, die skurriler nicht sein können, und macht das un-

möglich Erscheinende in verblüffender Weise möglich.

Kulturgruppe Fällanden-Benglen-Pfaffhausen

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Gemeinderatswahlen 2010 – Dank an die Wählerinnen und Wähler

Am vergangenen Wahlsonntag wurde ich von Ihnen mit einem höchst erfreulichen Resultat als Gemeinderätin für die nächste Amtsperiode bestätigt. Dafür bedanke ich mich herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern! Gleichzeitig versichere ich Ihnen, dass ich die Wiederwahl als Verpflichtung ansehe, mich auch in den kommenden vier Jahren für das Wohl unserer Gemeinde und deren Einwohnerinnen und Einwohner einzusetzen. Ich erlaube mir, Ihnen für den zweiten Wahlgang um das Gemeindepräsidium, die Wahl von Bruno Sauter ans Herz zu legen. In den letzten vier Jahren im Gemeinderat habe ich Bruno Sauter als höchst integre Persönlichkeit kennengelernt. Er hat nicht nur die Sitzungen des Gemeinderats stets mit Umsicht und Fachkompetenz geleitet und massgeblich zur guten Zusammenarbeit in diesem Gremium beigetragen, sondern sich auch mit grossem Engagement für die Belange der Gemeinde eingesetzt. Meines Erachtens hat auch er es verdient, dass Sie ihm nochmals Ihr Vertrauen als Präsident aussprechen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Delia Jäggi-Lüthi

DANKE

Ich danke Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, ganz herzlich für Ihre Stimme und das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich sehr auf das Amt in der Schulpflege. Einen speziellen Dank meiner Familie und allen, die mich unterstützt haben.

Herzlichst Rita Marti

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Maur

Ich bin überwältigt vom genialen Wahlergebnis mit über 2000 Stimmen!

Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr grosses Vertrauen, das Sie mir als Präsidenten der Schulpflege entgegenbringen. Ich bin sehr motiviert und mir meiner Verantwortung und die meiner Kolleginnen und Kollegen der Schulpflege bewusst. Ich freue mich auf meine anspruchsvolle und interessante Arbeit.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Pierre Zesiger, Binz

Sehr geehrte Wählerinnen, sehr geehrte Wähler

1271 Stimmen erhielt ich von Ihnen! Herzlichen Dank in aller Form dafür. Ich freue mich sehr über Ihr Vertrauen in meine Person. Leider hat es für einen Sitz im Gemeinderat Maur nicht gereicht. Doch für mich war die Kandidatur in jeder Beziehung eine sehr positive Erfahrung. Besten Dank für die tollen Gespräche, E-Mails, SMS und Telefonate von Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen Markus Gaab

Dank der SP Maur an die Wählerinnen und Wähler

Der Wahlerfolg der SP Maur vom 7.3.2010 hat die gewählten Behördenmitglieder sowie Vorstand und Mitglieder riesig gefreut.

Wir danken den Wählerinnen und Wählern der Gemeinde Maur für das grosse Vertrauen und die Unterstützung, die wir erfahren durften. Dies motiviert uns, mit vollem Einsatz die zukünftige Arbeit im Gemeinderat sowie in der Schul- und der Sozialbehörde anzupacken. Wir stehen ein für eine transparente, kompetente und kollegiale Zusammenarbeit und freuen uns, mit den anderen Gewählten die neuen Aufgaben anzugehen.

Wir unterstützen den 2. Wahlgang für das Gemeindepräsidium. Die SP Maur wird weiter an ihrem sachlichen und fairen Wahlkampf festhalten. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Leider wurde dieser Dank in der letzten Maurmer Post aus Platzgründen nicht abgedruckt und folgt daher in dieser Ausgabe.

Elisabeth Brüngger, Gemeinderätin; Felix Senn, Gemeinderat; Marianne Daepf, Sozialbehörde; Hans-Ruedi Bolt, Schulpflege.

E-Voting auf dem Vormarsch

cl. Vor gar nicht allzu langer Zeit hatte praktisch jede Gemeinde ein Wahlbüro, das von den politischen Parteien bestellt wurde und dessen Mitglieder sich an der Urne bestätigen lassen mussten. Am Wahlsonntag herrschte dann im Gemeindehaus jeweils auch reger Verkehr an den Wahlurnen, und der eine oder andere Schwatz wurde auch noch gepflegt. Irgendwann kam dann die briefliche Stimmabgabe und seit ein paar Jahren das E-Voting dazu. Wie alles in unserem Alltag, nimmt auch hier das Internet seinen nichtwegzudiskutierenden und benutzerorientierten Einfluss auf unser Leben. Die früheren Formen der Stimmabgabe waren mit einem erheblichen Aufwand bei den Gemeinden und Kantonen verbunden und haben sicherlich auch nicht unbedingt zu einer höheren Stimmbeteiligung beigetragen. Das Ziel, hier den Aufwand zu vermindern und benutzerfreundlicher in einer gestressteren Welt zu werden, ist mit der Einführung des E-Votings gelungen

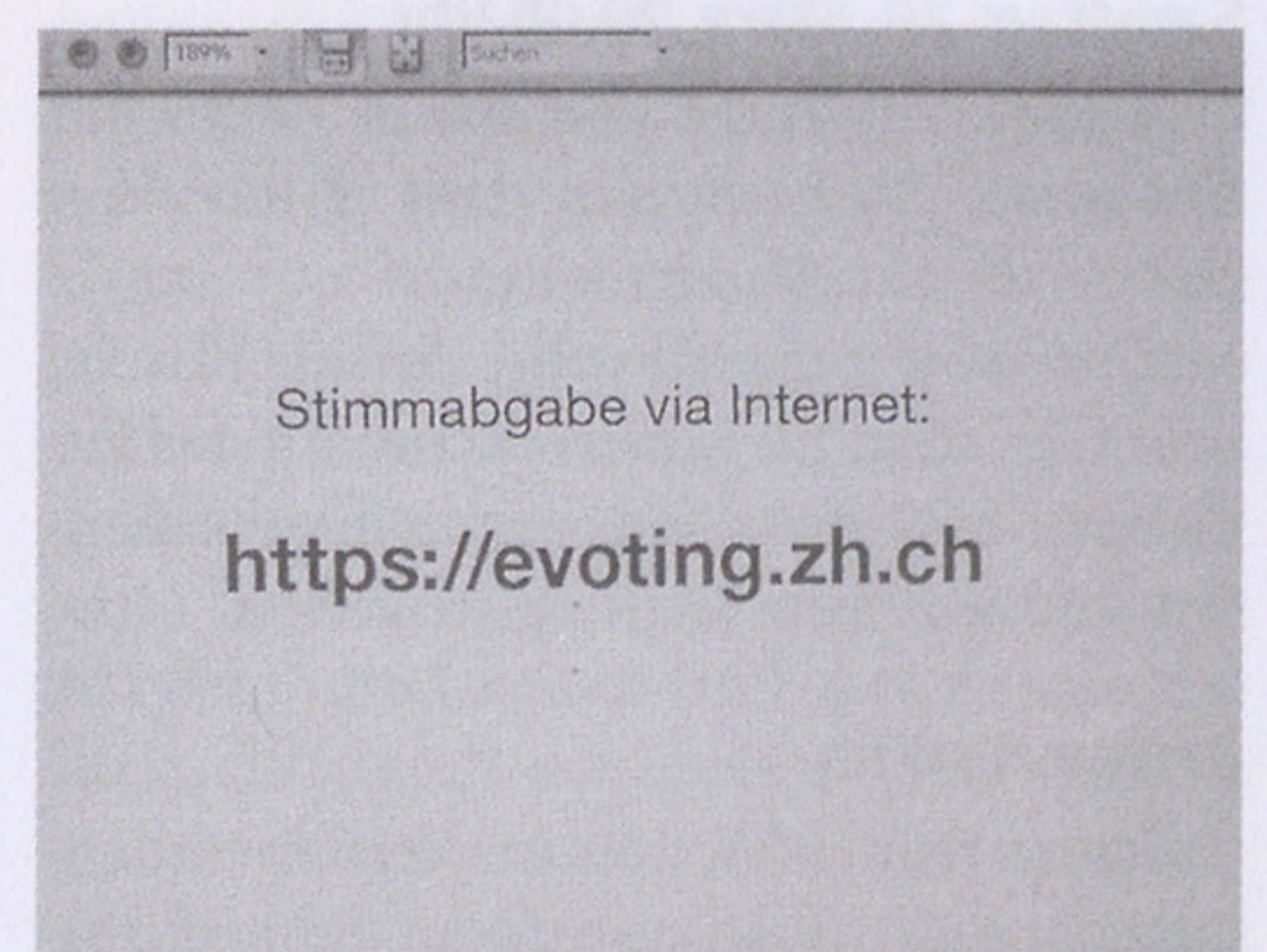
und wird hoffentlich weiter gelingen, denn noch verursacht die briefliche Abstimmungsform immer noch grossen personellen und zeitlichen Aufwand.

Die ersten E-Votings waren z.T. durch ein unprofessionelles Sicherheitssiegel gekennzeichnet; inzwischen muss der persönliche Code aber schon fast mit dem Meissel weggerubbelt werden. Das Wählen über das Internet beruht auf den Pfeilern Sicherheit, Vertraulichkeit und Benutzerkomfort. Wie sieht es in Maur nach der durchgeführten Behördenwahl vom 7. März 2010 aus?

Bereits 30% wählen übers Internet

Die Statistik spricht hier Klartext und zeigt, dass erfreulicherweise bereits gegen 30% diese moderne Form via Internet oder Handy benutzen. Dabei ist erstaunlicherweise festzustellen, dass durchaus alle Altersgruppen beteiligt sind; sogar insgesamt 15 über 80-Jährige aus unserer Gemeinde haben an der vorletzten Abstimmung das Internet benutzt! Für die jugendlichen

Wähler, die ja tendenziell einen sehr hohen Internetkonsum haben, ist das E-Voting sicherlich ein Grund für eine erhöhte Beteiligung an unseren demokratischen Prozessen. Von den restlichen rund 70% der abgegebenen Stimm- und Wahlzettel werden in Maur rund 60% auf dem brieflichen Weg und rund 10% noch persönlich an der Urne abgegeben, vielleicht für einen Schwatz im Gemeindehaus.



Abstimmen am bequemsten per Computer. (Foto: cl)

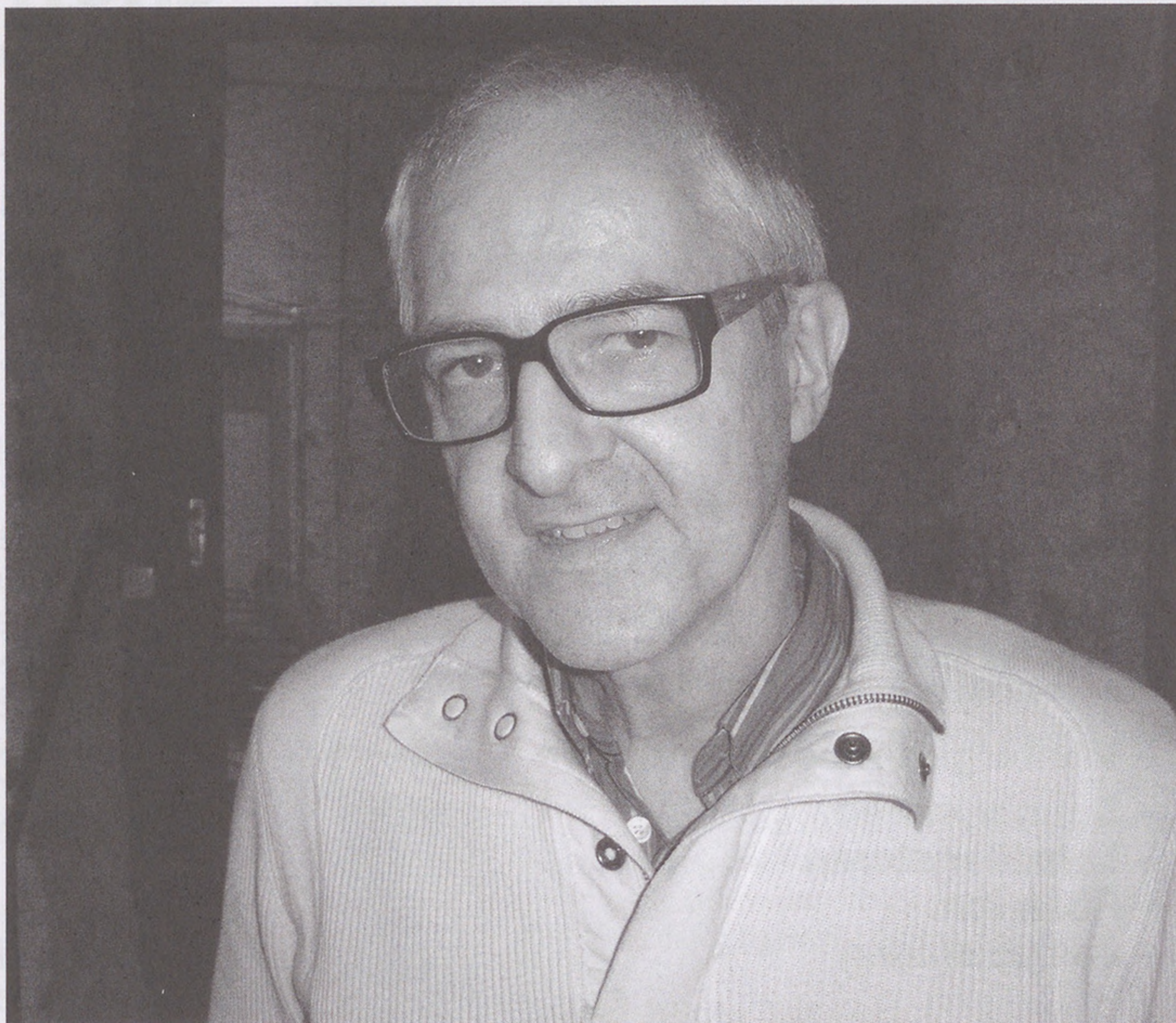
Regisseur Lutz Konermann in der Mühle

Zum Saisonabschluss zeigte die SP Maur den «Fürsorger» in Anwesenheit des Regisseurs

Noch einmal durfte man sich in der Mühle in die Kinostühle «kuscheln», bevor die Saison «Kino in der Mühle» ausgeläutet wurde. Mit dem CH-Film «Der Fürsorger» auf dem Programm konnte man sich auf eine Komödie freuen und dem anwesenden Regisseur am Apéro nach dem Film auch Fragen stellen

Christoph Lehmann

Filme mit dem Hinweis «nach einer wahren Geschichte» können abschrecken. Auch den Regisseur selber. Von ihm aus gesehen verlangen sie aber auf jeden Fall viel Respekt und eine behutsame Annäherung an den Stoff, wie es Lutz Konermann selber formulierte. Seine mit einigem Erfolg in den Kinos gezeigte CH-Komödie «Der Fürsorger», nach der echten Lebensgeschichte des Hochstaplers und Millionenbetrügers Hans-Peter Stalder, ist so ein Fall. Entweder bleibt man fast dokumentarisch, ganz nahe am biografischen Material, oder aber man überzeichnet es bewusst. Der Film von Lutz Konermann bleibt seltsam zwischen beidem, und der Fluss der Geschichte fliesst zögerlich, fast wie mit angezogener Handbremse. In einer Komödie soll man unterhalten und zum Lachen animiert werden. Beides gelingt diesem Film nur sehr begrenzt. Gut also, dass der Macher des Filmes, Lutz Konermann, am letzten Montag in der Mühle war und Fragen des Publikums beantworten konnte. So durfte das Publikum von ihm erfahren, dass er ganz bewusst auf eine Begegnung in der Gefängniszelle mit dem echten «Fürsorger» verzichtet hätte, weil er befürchtete, dieser könnte ihn genauso manipulieren, wie er es ja mit seinen Op-



Filmer Lutz Konermann in der Mühle Maur.

(Foto: cl)

fern gemacht hätte. Eine einleuchtende Erklärung und ein Grund für das zeitweise etwas freiere filmische Erzählen mit einer etwas ermüdenden Form von vielen Rückblenden. Vom Macher des Filmes konnte man aber auch erfahren, dass er Roeland Wiesenekker, der wirklich für die Rolle kongenial besetzt wurde, relativ schnell über eine Casting-Agentur gefunden hätte und dass die Zusammenarbeit mit ihm als sehr gelungen bezeichnet werden könne. Die Dreharbeiten, so Konermann, hätten im Übrigen (was dem Film in keiner Weise

anzusehen ist) zur Hälfte in Luxemburg stattgefunden. Der Grund dafür ist einfach: Luxemburg hat den Film coproduziert. Konermann, der ja auch viel für das Fernsehen arbeitet, erläuterte an diesem spannenden Abend auf zahlreiche Fragen hin des Weiteren die verschiedenen Ansprüche der Medien, Fernsehen und Kino an ihn als Filmer, was sicherlich für die zahlreich in der Mühle erschienenen Besucher von Interesse war und ein bisschen hinter die Kulissen des Filmgeschäftes blinzeln liess.

Info

Der Natur- und Vogelschutzverein Maur lädt zur 45. Generalversammlung ein. Donnerstag, 25. März, 20.00 Uhr im Restaurant Dörfli, Maur

Zum Referat um etwa 20.30 Uhr sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Martin Weggler von der Orniplan gibt einen Einblick in die Brutvogelkartierung Avicom 2008 im Kanton Zürich. Unser Interesse gilt vor allem den Brutvögeln in der Region Greifensee und im Speziellen in der Gemeinde Maur. Wie hat sich die Situation der Brutvögel seit der letzten Zählung 1988 verändert?

Anschliessend laden wir alle zu einem Imbiss ein.

Wir bitten nach Möglichkeit um eine Anmeldung, damit wir für den Imbiss besser planen können: Tel. 044 980 33 45 oder rosette@ggaweb.ch

Präsidentin/Präsidenten gesucht ...

Sie lieben die Natur und möchten unsere Kinder und Enkel in einer lebenswerten Umwelt aufwachsen sehen. Zusammen mit uns können Sie sich jetzt dafür engagieren. Wenn Sie zudem gerne mit Menschen umgehen und Ihr bisher unerkanntes Organisationstalent einbringen

möchten, dann sind Sie vielleicht unsere neue Präsidentin/unsere neuer Präsident. Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder jemanden im Bekanntenkreis kennen, sind wir froh um eine Mitteilung oder einen Hinweis. www.birdlife.ch/nvmaur/

Der Vorstand des NVV Maur freut sich auf interessierte Gäste.

Für den Vorstand: Rosette Chaudhuri



«Für Ihr strahlendes Aussehen gebe ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

GROSSER
KINDERMODE-LAGERVERKAUF

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie
Replay, Diesel, O'Neill, T. Hilfiger, Quicksilver, Roxy, Miss Sixty
und vielen mehr
zu super günstigen Preisen!

5.– 10.– 20.– 25.– 50%

Wann? Samstag, 20. März 2010
10.00–15.00 Uhr

Wo? Zürichstrasse 238
8122 Binz

Wir organisieren und planen
für Selbstfahrer ab 2 Personen
oder geführte Touren
für kleine Gruppen

- nach Ihren Wünschen
- nach Ihrem Terminkalender
- nach Ihrem Budget



namibia
individual travel

Wir sind Ihr persönlicher Berater
für Ihre individuelle Reise durch Namibia

namibia
individual travel

Namibia Individual Travel GmbH
Heidy Süess
Chalenstrasse 72, 8123 Ebmatingen
+41 44 980 25 75, info@namibia-reisen.ch
www.namibia-reisen.ch

Unser Partner vor Ort
ist Schweizer der die
namibischen Verhältnisse
kennt und Sie während
Ihrer Reise betreuen kann.

Gesucht für die Maurmer Post

Chefredaktor oder Chefredaktorin

Anforderungen

- Journalistische Erfahrung als Lokalredaktor/in
- Wohnsitz und gute Vernetzung in der Gemeinde Maur
- Teamorientiert, verantwortungsbewusst, Gespür für politische Brisanz, politisch unabhängig, belastbar.

Wir bieten

- 40%-Anstellung mit den üblichen Sozialleistungen
- eine berufliche Herausforderung für diese in der Bevölkerung seit 30 Jahren aufgebaute und beliebte, wöchentliche Gemeindezeitung
- motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Bewerbungen an:

Adrian Schmassmann
Gerstacherstrasse 8
8123 Ebmatingen
adrian.schmassmann@katady.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen



RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

Forch
Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.–
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.–

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

gen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Friedhof- und Bestattungsamt Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 20. März 2010

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen, bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Heinz Heutschi, Tel. 044 982 20 10 oder 079 210 60 70, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 20. März 2010, geöffnet von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Ein Todesfall – Was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom 2. April bis 5. April 2010

Bei einem Todesfall zu Hause, ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Samstag, 3. April 2010

8.00 bis 9.00 Uhr, Telefon 043 366 13 11

Montag, 5. April 2010

8.00 bis 9.00 Uhr, Telefon 044 366 13 11

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?», gibt Ihnen weitere dienstliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Verbundfahrplan 2011

Das neue Verbundfahrplanprojekt kann vom **19. März bis 26. März 2010** im Gemeindehaus zu den gewohnten Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Sie finden das Verbundfahrplanprojekt auch auf der Homepage des ZVV (www.zvv.ch).

Änderungsbegehren der Bevölkerung können, bis spätestens 29. März 2010, mit ausreichender Begründung, schriftlich eingereicht werden.

Severin Krebs

Delegierter für öffentl. Verkehr

Grabfeldräumung im neuen Friedhof

Gestützt auf Artikel 24 der Friedhofverordnung der Gemeinde Maur ordnet hiermit die Gesundheitsvorsteherin nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung der nachfolgenden Gräber an:

Grabfeld mit den Urnengräbern Nrn. 501 bis 517 der Bestattungsjahre 1984 bis 1989. Die verfassungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabdenkmäler, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen frühestens ab 8. April bis spätestens bis zum 8. Mai 2010, zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholten Grabdenkmäler, persönlichen Gegenstände und Pflanzen verfügt und die vollständige Räumung von Amtes wegen vorgenommen.

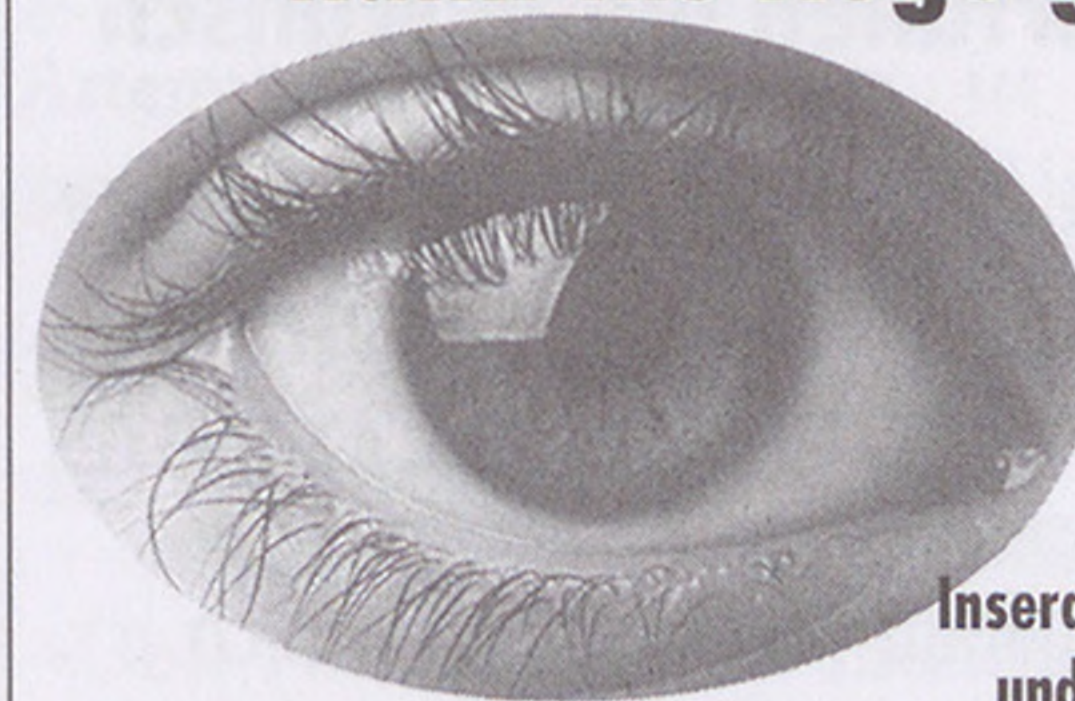
Wir gratulieren

Am **19. März** können **Helene und Otto Pfister-Kutrovaz** an der Geerenstrasse 11 in Ebmatingen ihre **goldene Hochzeit** feiern. Wir gratulieren dem Ehepaar Pfister herzlich zu ihrem besonderen Jubiläum, wünschen ihm einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe

Ernst Marti

Ein Farbinserat in der Maurmer Post kann ins Auge gehen



Inserateannahme
und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Vorhang auf!

Für kleine Prinzen und Prinzessinnen.

Fröhliche Farben, schmucke Motive und beste Qualitätsstoffe zeichnen die neue JAB Vorhangkollektion für Kinderzimmer aus. Gerne stellen wir Ihnen unsere kunterbunten Ideen vor, nehmen bei Ihnen zu Hause Mass, fertigen und montieren Vorhänge und Aufhängevorrichtungen gleich vor Ort.

Übrigens, wir führen eine vielfältige Auswahl an Vorhang- und Dekorstoffen. Auch für Könige!

polsterwerkstatt

Silvia Graf und Willi Schmidt

Schwerzenbachstrasse 43
(Gebäude Fällander Glas)
8117 Fällanden, Telefon 043 355 58 00
www.polsterwerkstatt-plus.ch
info@polsterwerkstatt-plus.ch

JAB
ANSTOETZ



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/STV

ERFOLGREICHER IMMOBILIENVERKAUF DURCH FACHKOMPETENZ

- Beratung durch Fachleute (Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten (auch Inserate) im Erfolgshonorar enthalten
- Verkehrswertschätzung inklusive
- Lokal verankert

Tel: 043 366 05 48
www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Flughafen Zürich, bitte...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Reorganisation Maurmer Post

Maur hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Die einzelnen Ortsbereiche sind gewachsen und mit ihnen die Herausforderungen an die Gemeinde. Mit diesem Wandel sind auch die Ansprüche an die Berichterstattung der Maurmer Post gestiegen. Die heutige Organisation wird diesem gestiegenen Anspruch nur noch bedingt gerecht, insbesondere fehlen klare Verantwortungsbereiche, da die Kommission keine eigentliche Führungsaufgabe im operativen Bereich wahrnehmen kann.

Redaktion und Kommission der Maurmer Post haben dies erkannt und sind mit dem Anliegen der Schaffung einer Chefredaktionsstelle mit erweiterter Verantwortung an die Gemeindebehörde herangetreten. Die Gemeindebehörde liess diese Reorganisation durch eine externe Expertin prüfen. Der Expertenbericht bestätigt die Möglichkeit einer wesentlichen Verbesserung der Abläufe und der Kommunikation durch die Schaffung einer Chefredaktionsstelle.

Durch diese Reorganisation soll die Maurmer Post qualitativ verbessert und in den Entscheidungsabläufen transparenter werden.

Adrian Schmassmann:
Präsident Kommission Maurmer Post

«the loop unplugged»

Sonntag, 21. März, um 10.30 Uhr im Singsaal Aesch/Forch.

Ein Singer/Songwriter-Team, das soulige Songs mit wunderbaren Geschichten schreibt, das ist «the loop». Seit 1999 komponieren US-Sängerin Lilly Martin und Keyboarder Michael Dolmetsch Lieder, mit denen sie viel Anerkennung und Wettbewerbspreise gewonnen haben.

Lilly Martin wird in New York geboren und wächst in einer multikulturellen und sehr kunstorientierten Familie auf. Die erfahrene Live- und Studiosängerin berührt mit ihrer starken Bühnenpräsenz. Als Sängerin für Phil Collins, Richard Broadnax, Freda Goodlett, Sarah Connor und vielen anderen hat sie ihrer Stimme einen bekannten Namen verliehen.

Michael Dolmetsch gehört zu den versiertesten Keyboardern der Schweiz und hat sich unter anderem als langjähriger Begleiter von Bo Katzman und Nubya einen Namen gemacht. Aufgewachsen in Zürich, geniesst er eine klassische Klavierausbildung und besucht das Konservatorium Zürich wie auch die Swiss Jazz School in Bern.

Der Forchgottesdienst «spirit&soul» mit dem Thema «Hiobsbotschaftä» erwartet zudem einen besonderen Interviewgast: Beatrice Tschanz. Die erfahrene Kommu-



(Foto: the loop)

nikationsexpertin ist in den Erinnerungen verbunden mit der Swissair. Auch in der eigenen Biographie musste sie schwere Schicksalsschläge verkraften. In einem persönlichen Gespräch werden wir hören, wie sie am Ende des Tunnels wieder Licht gesehen hat. Ein Sonntagmorgen mit hohen und tiefen Tönen, der das eigene Leben wieder in Einklang bringt.

Pfr. Kurt Gautschi

Leserbriefe

Warum Bruno Sauter «for President»

Immer noch etwas berührt und ernüchtert über die als überraschend zu wertende Abwahl des von mir geschätzten Stephan Rupper, erlaube ich mir im Nachgang zu den Wahlen vom vergangenen Wochenende den folgenden Kommentar: Gefreut hat mich, dass sich alle antretenden Parteien nach dem Wahlausgang gegenseitig in deren «Hauptquartieren» besuchten. Schliesslich ist diese Parteienvielfalt und der zivilisierte Umgang ein Markenzeichen unserer geliebten Gemeinde. Ich gratuliere den Wiedergewählten und aber auch den «neuen Köpfen» zu ihrer Wahl. Nur wenige Stimmen fehlten Bruno Sauter zur Bestätigung als Gemeindepräsident. Ich bin zuversichtlich, dass er sich im zweiten Wahlgang mit einem Glanzresultat durchsetzen wird, wurde er doch Opfer einer unserer Gemeinde unwürdigen Schmierenkampagne. An seinem Willen, eine Politik zu betreiben, die Maur zum Wohle gereicht, kann es keinen Zweifel geben. Bruno Sauter hat klare Vorstel-

lungen. Und wo er damit nicht durchzudringen vermag, fügt er sich in demokratischer Tradition schlussendlich dem Entscheid der Mehrheit. Die Maurmer Stimmberechtigten sind gut beraten, wenn sie am 13. Juni 2010 wieder Bruno Sauter, und damit erneut, zum Gemeindepräsidenten wählen. Wir alle werden von seiner Erfahrung in der Exekutive und seiner Kenntnis der kantonalen Verwaltung profitieren. Hinzu kommt, dass er bewiesen hat, dass er die Kosten im Griff hat und die Steuerbelastung tief halten will. Sicher eher als eine SP dies täte.

Stefan Schätti, Maur

Leserbrief zu «Jäger unterstützen Artenvielfalt»

Das hat die Jagdgesellschaft Maur sicherlich gefreut, dass sie eine halbe Seite PR in eigener Sache machen durfte. Ist doch ihre Tat, eine Eiche zu pflanzen, auch durchaus löblich. Allerdings wären ohne Jäger solche Taten auch viel weniger nötig. Werden doch alleine im Kanton Zürich jährlich fast 230 (5-Jahres-Durchschnitt) Eichelhäher geschossen. Eichelhäher sind aber die

besten Eichenpflanzer überhaupt. Für ihre Vorräte verstecken sie nämlich Tausende von Eicheln. Da vergessene Eicheln später zu keimen beginnen, haben Eichelhäher auf diese Weise jahrtausendlang für die Verbreitung der Eichenwälder gesorgt. Eichelhäher müssten auch nicht geschossen werden zur Bestandesregulierung. Die attraktiven Vögel regulieren sich nämlich selber. Schweizer Jäger schiessen auch sonst gerne durchaus Tiere, welche sich auf der roten Liste der gefährdeten Arten befinden (Raufusshühner, diverse Enten, Steinbock usw.). Noch 2008 wurden im Kanton Zürich 18 Feldhasen geschossen, obwohl die Bestände dramatisch gesunken sind. Die Aussage, dass Jäger die Artenvielfalt unterstützen, ist also eher gewagt.

Michael Gerber, Forch.

Zum 2. Wahlgang für das Gemeindepräsidium

«Üble Nachrede ist die Erleichterung der Bössartigkeit.»

Joseph Joubert, 1754–1824

Yvan Pestalozzi, Binz



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Zu kaufen gesucht: Bauland oder Einfamilienhaus

CH-Familie mit zwei kleinen Kindern aus
Zürich Witikon sucht in Maur-Fällanden-
Ebmingen-Forch Bauland (ab 500 m²)
oder Einfamilienhaus (ab 5 Zimmer).

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!
staedler.m@gmx.ch, Telefon 078 792 31 23

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terasse, Sali
Catering

4-Gang-Menü an Ostern für Fr. 65.- Am Karfreitag: Fischmenü

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros, total 34 m²

In Bürogemeinschaft, Miete Fr. 720.-
inkl. NK. Evtl. 1 Büro möglich.
Parkplatz ged. Fr. 65.-

Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüegg)

Akupunktur Heilkräuter Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Jetzt neue Kräfte sammeln und die Kälte aus den Knochen treiben

Wärmendes Beifusskraut aber auch
Heilmittel wie Ingwer und Cassia-Zimt
stärken und wärmen den Organismus.

Krankenkassen anerkannt

Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch

ALBIS BIO-BEEF-BEIZ

Schnapslädeli

Bei uns können Sie
Ihr privates Fest feiern oder
jeden Samstag ab 17 Uhr
ein gutes Bio-Beef Steak, Tartar
und Carpaccio essen.

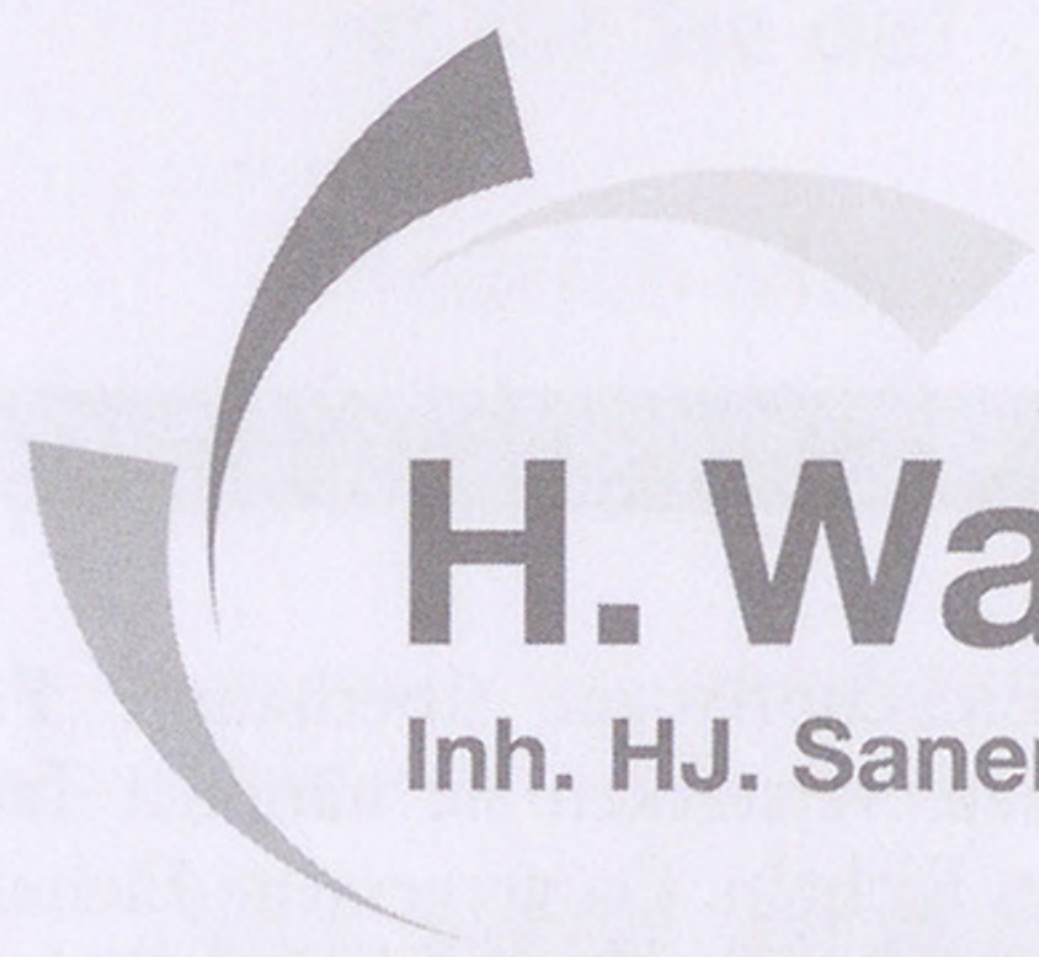
Aneta und Albi Keller
Rellikonstrasse 123
8124 Maur-Uessikon,
Telefon/Fax: 044 980 37 08
Mail: albi@ggaweb.ch
www.albisart.ch

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team!
Ihr Service- und Beratungs-Fachgeschäft!
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Rampe – Gratis!
044 942 44 00, info@sportpfister.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

tax
concept

Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Büroräume zu vermieten

- bis 150m², ab CHF 95.- pro m², exkl. NK
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe bis 3,00m
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- 2 getrennte Toiletten
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Bodenbelastung 1200kg/m²
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage

FO SERVICES

Gewerbstrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch

Wir schaffen Räume. Aus Berufung.

Sechs Unternehmen, ein Ziel: dauer-
hafte Bauwerke zu schaffen, an denen
sich kommende Generationen orien-
tieren können. www.gadola-bau.ch



Velobörse 2010 / Kauf – Tausch – Plausch

Sie findet auf der Schulanlage Looren statt, und zwar am **27. März 2010** und dies schon **zum 17. Mal!**

Bringen Sie bitte Ihre Artikel von 8.30 bis 9.30 Uhr, damit wir nachher genügend Material für den Verkauf anzubieten haben. Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwagen (auf den Nenner gebracht: «fast alles, was Räder hat») können ver- oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos und Ellbogen- und Knie-

schoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

In unserer Kaffeestube können Sie sich wieder mit Kaffee oder Tee, Zopf oder Kuchen verwöhnen lassen. Alle Besucher sind herzlich eingeladen. Sie können auch nur vorbeikommen und sich die Sachen ansehen. Vielleicht kommen Sie dann nächstes Jahr auf den Geschmack.

Ein Fachmann aus Aesch wird Ihnen im Bedarfsfall mit Rat und Tat zur Seite stehen, d. h., auch kleinere Reparaturen an

den mitgebrachten oder an den gekauften Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue und gebrauchte Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen bis spätestens um **12.30 Uhr**, d. h. bis am **Schluss** der Veranstaltung, abgeholt werden.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher!

Helmut Fassnacht: OK-Mitglied

Kultur Muur

Van Gogh, Cézanne, Monet. Die Sammlung Bührle zu Gast im Kunsthaus Zürich.

Die Kulturkommission lädt zu einer Führung durch diese einmalige Ausstellung ein

Die Sammlung Bührle ist in Zürich und weit darüber hinaus eine bekannte Unbekannte. Als vor zwei Jahren vier kapitale Kunstwerke von Cézanne, Degas, Monet und van Gogh in einem dreisten Raubüberfall gestohlen wurden (nur zwei sind bis heute wieder aufgetaucht), war die stille Sammlung plötzlich in aller Munde. Dabei gehört die einzigartige Kollektion von rund 180 Bildern und Plastiken, die in einer Stiftung zusammengefasst sind, zu den bedeutendsten Privatsammlungen weltweit.

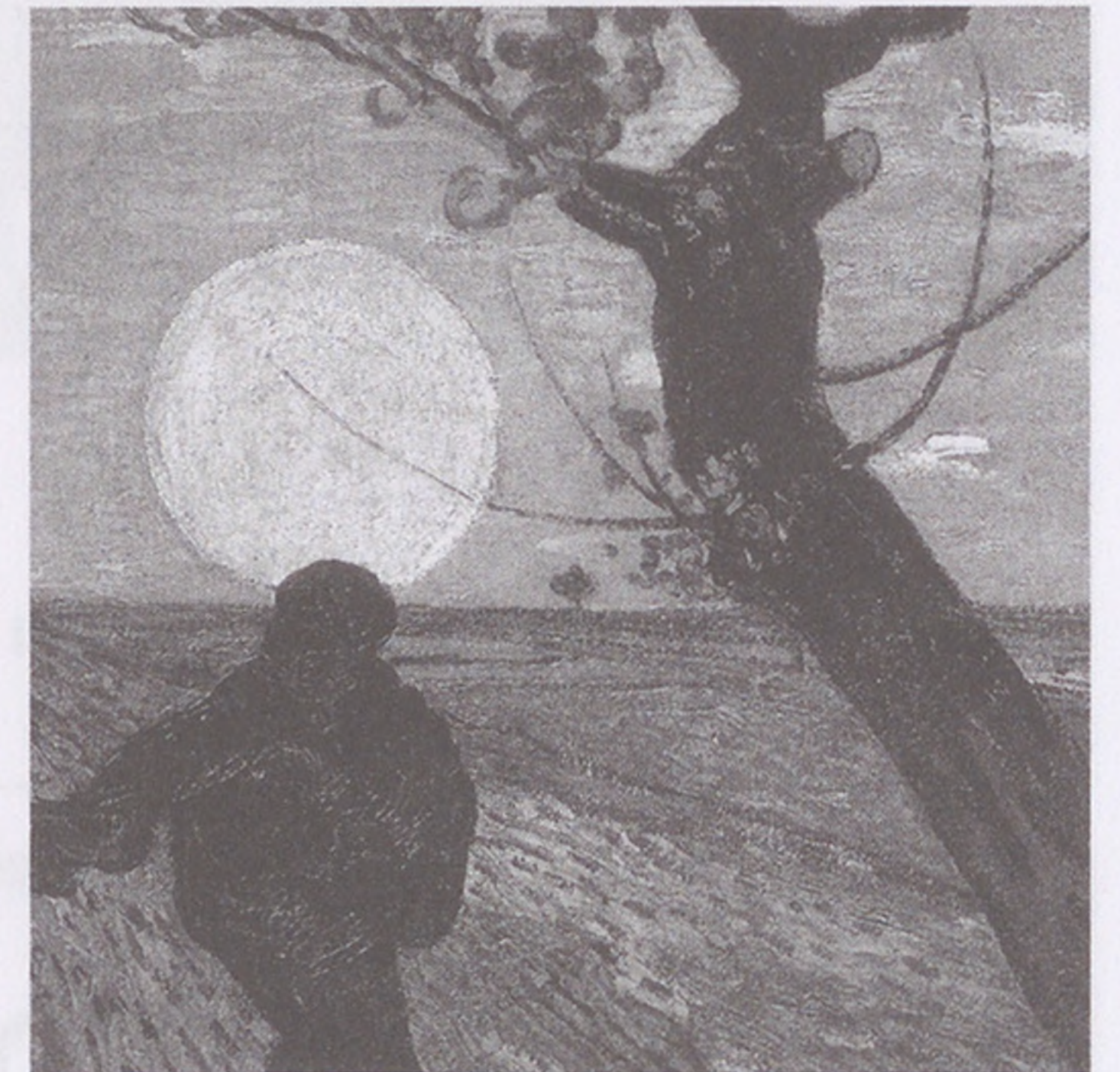
Sie haben die Gelegenheit, sich mit uns an diesen Meisterwerken des französischen Impressionismus zu erfreuen.

Datum: Donnerstag, 25. März 2010

Anmeldungen bis 23. März 2010 unter kultur@maur.ch oder Tel. 043 366 13 40 (Gemeindeverwaltung, Susanne Graf). Eintrittskarten bitte an der Kunsthauskasse zum Gruppentarif von Fr. 14.– lösen. Teilnehmerzahl beschränkt.

Treffpunkt: 17.15 Uhr bei der Kasse, Beginn der Führung 17.30 Uhr.

Für die Kulturkommission: Marianne Brender



167. Generalversammlung des Frauenvereins Maur-Uessikon

Dienstag, 30. März 2010, Restaurant Dörfli, Maur

Wir laden alle Frauen, die an einer gemeinnützigen Mithilfe im Frauenverein interessiert sind, dazu herzlich ein. Dankbar sind wir für neue Impulse und Ideen, um weiterhin aktiv zu bleiben und dass auch Chilbi, Kerzenziehen und der Räbe-

liechtliumzug stattfinden können.

Beginn: 19.00 Uhr mit kleinem Imbiss, Fitnessteller. 20.00 Uhr Versammlung.

Anschliessend: kleiner Dessert und Lottomatch

Anmeldung erforderlich bis 24. März 2010, Meta Bollier, Kehlhofstrasse 520, 8124 Maur oder Tel. 044 980 07 29.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon: Irene Senn

Schnupperlektionen in der Singschule Aesch

Am 23. und 30. März kann von 15.30 bis 16.20 Uhr in der Singschule in Aesch geschnuppert werden.

Geprobt wird im Singsaal des Schulhauses Aesch. Eine Anmeldung zur Schnupperlektion ist nicht erforderlich.

Die Singschule ist für alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse.

In der Gruppe 2, 16.30 bis 17.20 Uhr, hat es noch freie Plätze. Der Eintritt wäre sofort möglich.

Musikschule Maur: René Vogelbacher, Schulleiter



(Foto: ds)

Beratung. Planung. Ausführung.
Küchen- und Bad-Renovations
Neugestaltung vom Boden bis zum Dach
Fassadenisolierungen

polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

Polla AG
Lohwisstrasse 32
CH-8123 Ebmatingen

Telefon 044 982 30 40
polla.ch

Ihr Partner, auf den Sie bauen können.



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch



X-PRESS SPA

- MANICURE O.P.I
- PEDICURE
- HANDMASSAGE
- NACKENMASSAGE
- FUSSMASSAGE
- SPA MASSAGE
- MAKE-UP
- AUGENBRAUENFÄRZEN

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, SARINA UND CAROLINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 30. JUNI 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. ZB

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

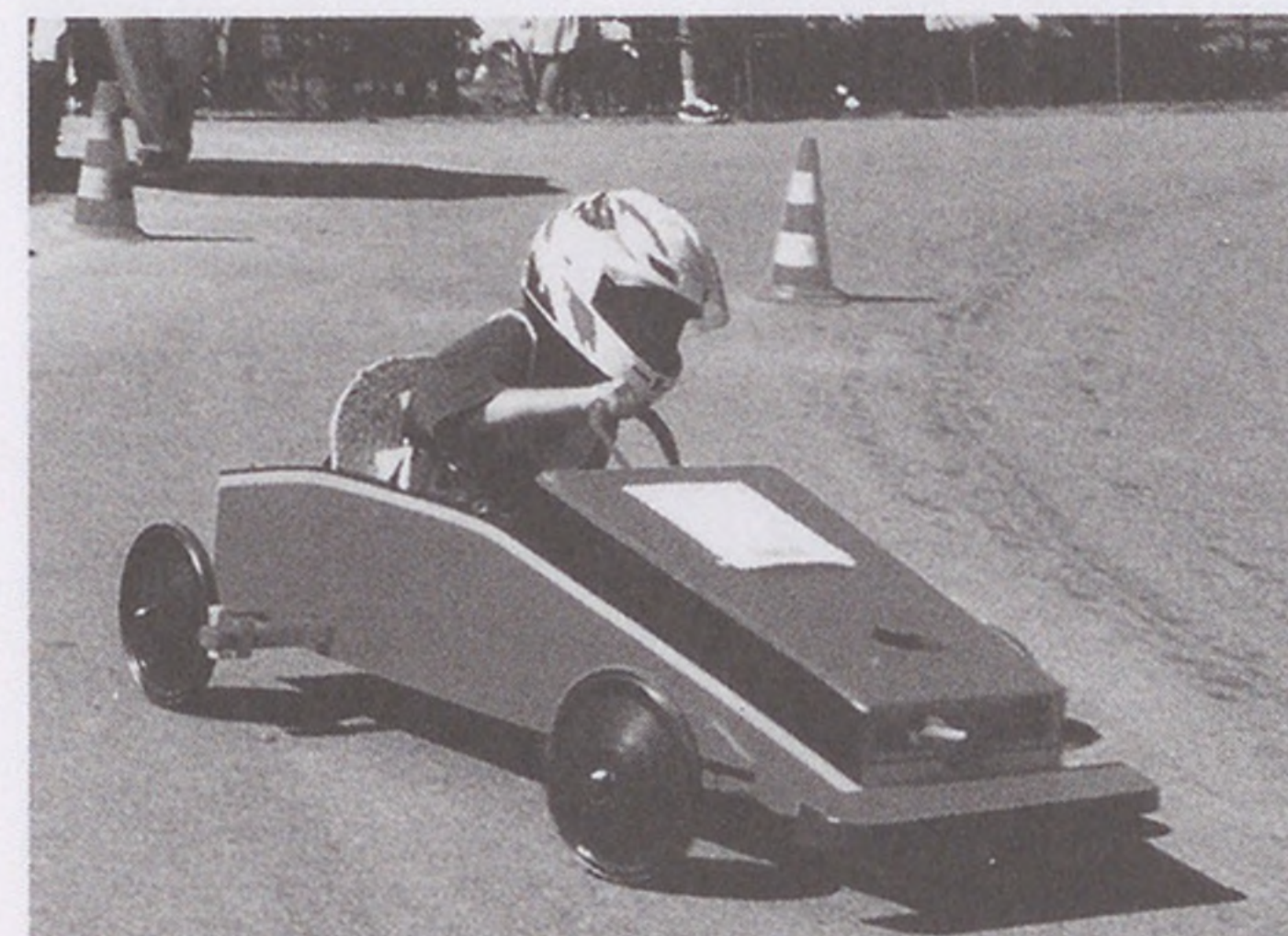
Junge Grand-Prix-Piloten in rasenden Rennkisten

Am Sonntag, 6. Juni 2010, findet das legendäre Pfannenstiel Seifenkistenrennen statt – jetzt anmelden!

Seit der Tragödie des 24-Stunden-Rennens in Le Mans im Jahre 1955, wo bei einem furchterlichen Unfall mehr als 80 Menschen starben, sind Autorennen in der Schweiz verboten. Zum Glück gilt das nicht für deren schärfsten Konkurrenten und Herausforderer, die motorlosen Seifenkisten.

Die Seifenkisten unserer Väter haben allerdings auch nicht mehr viel mit den heutigen «Geschossen» zu tun, muss einschränkend dazugefügt werden. Die kleinen Renner kommen heute zum Teil sehr professionell und von geübten Schraubern und Tüftlern konzipiert und hergestellt daher. Dank einer schon fast überregionalen Zusammenarbeit zwischen Zumikon, Egg und Maur, und hier vor allem dem Ortsverein Binz/Ebmatingen und den Pfadiabteilungen der Gemeinden Maur und Egg sowie dem Freizeitzentrum Zumikon, die alle zusammen den Verein «Seifenkistenrennen Pfannenstiel» gegründet haben,

kommen die Fans dieser Kisten am 5. und 6. Juni am Pfannenstiel voll auf ihre Kosten. Es darf schon jetzt gefiebert werden; auch für all diejenigen mit Benzin im Blut, denn die Rennatmosphäre wird auf jeden Fall begeisternd und kaum unterschiedlicher zu den Rennen mit den Grossen sein. Dieser Event verspricht einen Höhepunkt im Frühsommer zu werden! Das altbewährte Rennen geht dabei ohne grosse Änderungen in eine neue Runde. Erstmalig konnte ein Gokartprofi für das Rennen gewonnen werden. Dieser steht den Rennfahrern für ein Training und der Vermittlung von Tricks zur Verfügung. Zugelassen sind höchstens drei Personen pro Seifenkiste, und altersmässig wird nur die Kategorie 3. Schuljahr bis und mit 9. Schuljahr gefahren. Das Training findet am Samstag, den 5. Juni, von 13 Uhr bis 16 Uhr, und das Rennen am folgenden Sonntag, den 6. Juni, 9 bis 16 Uhr, statt. Danach gibt es zur Erheiterung aller ein Plauschrennen für Erwachsene und ab etwa 17 Uhr die Rang-



Die rasenden Kisten geben was her – bei der Fahrerkonzentration! (Text und Foto: cl)

verkündigung mit tollen Überraschungspreisen. Mehr Informationen, auch über das Baureglement der Kisten gibt es auf www.pfadimuor.ch, Rubrik Seifenkistenrennen. Wie immer bei solchen Veranstaltungen ist man auf viele freiwillige Helfer angewiesen, die sich bei Beni Bosshard (044 980 12 30 oder abakus@pfadimuor.ch) melden können.

Schnuppertag der Pfadi Muor

cl. Der Frühling steht in den Startlöchern und damit auch wieder jede Menge an Abenteuern für die Grossen und Kleinen in der Natur von Muor. Es ist wieder so weit: Am 27. März lädt die Pfadi Muor zum unvergesslichen Schnuppertag.

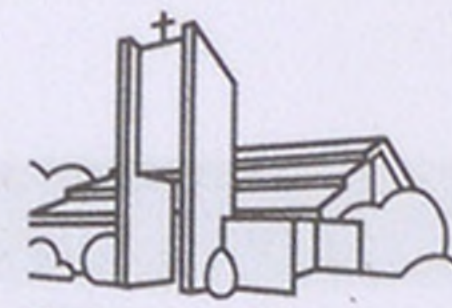
Junge Abenteurer ab der Kindergartenstufe sind deshalb herzlich dazu eingeladen, einmal Pfadiluft zu schnuppern und bei Gefallen sich gleich in der Pfadi anzumelden. Was erlebt man in der Pfadi? Die Fünklis (Kindergartenstufe) entde-

cken unzählige Schätze und backen ein Schlangenhrot. Die etwas grösseren Tulkas (erste bis fünfte Klasse) gehen schon an das etwas anspruchsvollere Bauen von Hütten und Aufrichten von Pfadizelten heran, während die Pfadis (ab der fünften Klasse bis zweiten Oberstufe) schwindelerregende Abseilaktionen zu bewältigen haben und darin geübt werden. Jeder Pfadfinder, so sagt man, vollbringt jeden Tag eine gute Tat. Die Pfadi Muor hat sich speziell für das Jahr 2010 unzählige solcher guten Taten ausgedacht; so wird am Schnuppertag und in den nächsten Wochen einiges zum Thema Ökologie und Klimaschutz an die Kinder herangetragen. Die älteren Pfadis (ab der zweiten Oberstufe) werden sich sogar mit dem «ökologischen Fussabdruck» und voraussichtlich einem Projekt für einen klimaneutralen Samstagseinkauf in Maur befassen. Der Pfadischnuppertag findet am Samstag, den 27. März 2010, um 14.15 bis 17.00 Uhr bzw. 16.45 (für die Fünklisstufe) statt. Interessierte Fünklis werden im Pfadiheim Wassberg erwartet. Alle anderen aus Maur am Mühlweiher und alle aus Ebmingen in den Chalen. Die «Förchler» treffen sich beim Wehrmännerdenkmal. Jeder Teilnehmer sollte wetterfeste Kleidung sowie gutes Schuwerk tragen.



Gibt warm, das Feuer an einem Pfadilager.

(Foto: cl)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

5. Fastensonntag

Samstag, 20. März 2010

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 21. März 2010

10.30 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Caritas – Erdbebenkatastrophe in Chile

Agenda

Montag, 22. März 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 24. März 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 25. März 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier

Mitteilungen

Mittwoch, 24. März 2010

19.30 Uhr, Pfarreiratsitzung

Mittwoch, 24. März 2010

9.00–11.00 Uhr im Saal,
Kirche St. Franziskus, Ebmingen,
Frauenfrühstück mit Vortrag:
Körpersignal – Körpersprache,
Menschen erkennen – Menschen
verstehen. Referentin: Frau Praline E.M.
Kubli-Adunka. Unkostenbeitrag,
Fr. 10.–. Anmeldung bis 22. März 2010
bei Susi Dressler, 044 980 08 86, oder
Ruth Feuz, 044 980 31 18

Beichtgelegenheit Kirche Egg jeweils am
Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr oder
Beichtgespräch nach Vereinbarung mit
Priestern

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen,
Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten
usw. sowie Ansichtskarten vor 1950, kauft
von Privat, Telefon 079 64 355 64.

Suche versch. Bücher (z.T. vergriffen) von
Thomas Gordon, Autor von z.B. **Famili-
enkonferenz**. Vielen Dank, Rolf Läder-
ach, Tel. 043 495 61 10.

Gesucht für Haushalt in Ebmingen: zu-
verlässige und fliessend Deutsch spre-
chende **Raumpflegerin** für wöchentlichen
Einsatz von 3 bis 4 Stunden.
Telefon 079 357 23 43 (ab 17.30 Uhr).

Tipps für Leserbriefe

Wir veröffentlichen nur Leserbriefe, die
sich auf Themen aus der Gemeinde Maur
beziehen.

Wir bestehen auf einen vollständigen
Absender (Vorname/Name/Wohnort).

Die Briefe dürfen eine Länge von 60 Zeilen
à 35 Anschläge (inkl. Leerschläge) nicht
überschreiten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Redaktion Maurmer Post
redaktion@maurmerpost.ch

Dienstleistungen

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln. Diens-
tag: Burscheune Maur und montags in
Fällanden. Von Kassen anerkannt.
Telefon 043 499 60 09, 079 401 05 54.
Info: www.emindex.ch/romy.brosi

Bekanntes **CHANNEL-MEDIUM** für
Mensch und Tier. Maria Theresia Eichenber-
ger, Tel. 055 244 44 01, www.Seelen-Pflege.ch

Zu verkaufen

2 Montana-Schränke mit Glastüren und
Glastablaren, weiss, neuwertig. Je 70 cm
hoch, 30 cm tief, 40 cm breit. Gut geeig-
net für Sammlerstücke. Neupreis CHF
2000.–. Jetzt nur noch CHF 500.–.
Telefon 079 786 44 85.

Ein Inserat in der
«Maurmer Post»
kann sich lohnen.



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **21. März**,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Tel. 043 541 11 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe Nr. 12 vom 26. März:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. März, 11 Uhr,
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen
Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

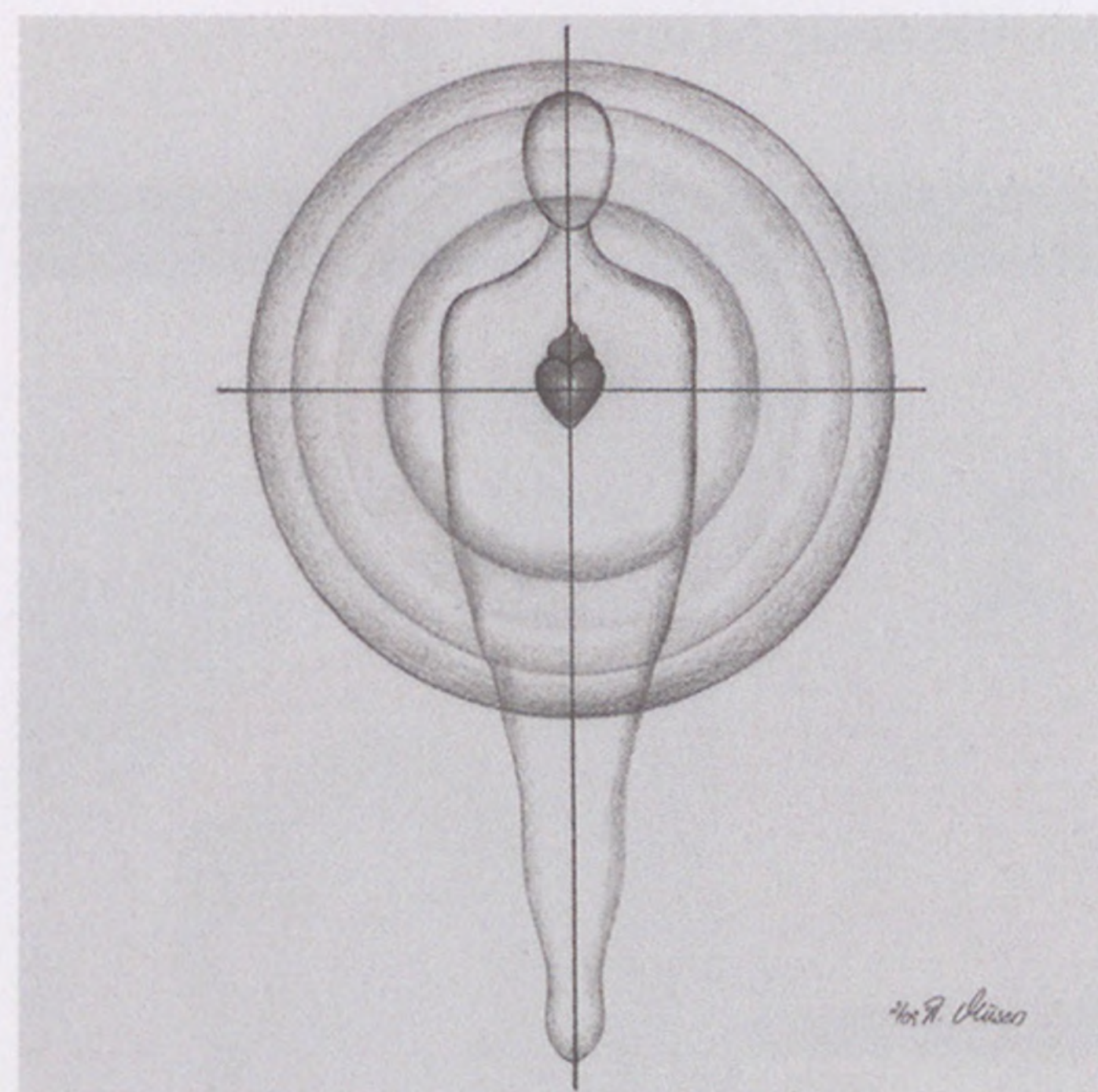
Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Je weniger man braucht, desto mehr gewinnt man!

«Ich will mit dem Rauchen aufhören. Das ist ein kleines Selbstexperiment. Ich verspreche mir davon eine Verbesserung meines Lebens und meiner Gesundheit. Und ich wäre sehr stolz auf mich, freier zu sein und etwas für mich persönlich erreicht zu haben.» So schreibt Meike, eine Frau Anfang 40, in einem Fastenforum. Kaum zu glauben, aber die uralte Tradition des Fastens ist wieder populär. In der Schweiz gefördert durch die Aktion «40 Tage Gebet und Fasten» und weitverbreitet in Deutschland mit der Aktion «7 Wochen ohne!».

Spirituelle Mehrwert

1983 beschloss eine Gruppe von Journalisten und Theologen nach einer fröhlichen «Kneipenrunde», sieben Wochen lang, von Aschermittwoch bis Ostern, zu fasten. Es ging Fastenden allerdings mehr darum, einen persönlichen, spirituellen Mehrwert zu erreichen, als nur einige Wochen dem Konsum abzuschwören. Inzwischen sind es mehr als zwei Millionen Menschen, die jährlich bei der Fastenaktion mitmachen. In der christlichen Tradition bedeutet die Fastenzeit vor allem eine Zeit der Besinnung auf Gott und die Mitmenschen. Manche verzichten auf Alkohol, andere auf Schokolade, wieder andere auf den Fernseher. Wer es sich einrichten kann, fastet eine gewisse Zeit mit Nahrungsverzicht, dabei ist die Begleitung durch eine Gruppe hilfreich.



Wenn das Schwere wieder leicht fällt

Es gibt aber auch ungewöhnliche Formen wie z.B. das «Nörgel-Fasten». Einem Ehemann fiel auf, dass er fast jeden Abend, wenn ihn seine Frau nach dem Tag fragte, sofort losnörgelte: Der Kollege war wieder unzuverlässig. Der Bus überfüllt und unpünktlich – und was einen Mann sonst noch ins seelische Elend stürzt. Damit soll jetzt Schluss sein, auch wenn es ihm schwer fällt: sieben Wochen ohne Nörgeln. Bevor er losnörgelt, überlegt er sich nun: Wofür kann ich heute dankbar sein, was kann ich meiner Frau an Aufmerksamkeit schenken?

Die Wolken sind nicht der Himmel

Die Fastenzeit ist eine Zeit, die uns jedes Jahr einlädt, ein wenig freier zu werden. Freier von Zwängen, freier von alten, manchmal lästigen Gewohnheiten, freier von allem, was uns die Sicht auf unser Lebensziel nehmen will. Der Mystiker Niklaus von Flüe aus dem 15. Jh. hat dafür ein Fastengebet gefunden: «Mein Herr und mein Gott, nimm alles mir, was mich hindert zu dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.» Pfr. Kurt Gautschi

Danke für Ihr Vertrauen

Wir danken Ihnen für den grossartigen Vertrauensbeweis, den Sie uns mit unserer Wiederwahl in die Kirchenpflege erwiesen haben. Ebenso danken wir Ihnen für Ihre Wertschätzung unserer Arbeit, die Sie uns am Wahlsonntag haben zuteilwerden lassen. Wir freuen uns über dieses Zeichen und werden bestrebt sein, das uns entgegengebrachte Vertrauen auch während der neuen Amtsperiode zu rechtfertigen. Dass wir dabei auch auf Ihre Mitarbeit in vielen Bereichen zählen dürfen, stärkt uns und schenkt der Kirchgemeinde jenen Boden, auf dem viel gute Frucht wachsen und gedeihen darf.

Für die Kirchenpflege:
Peter Scheuermeier

Abendmahl und einfache Mahlzeit

Bevor Jesus seine Berufung erfüllte, suchte er Trost und Kraft in der Nähe seiner Freunde und Anhänger. Am Abend vor seiner Kreuzigung bat Jesus alle zur Feier des Passah an den Tisch. Zum traditionellen Passah gehören Geschichten und Symbole, die an Gottes befreiendes Wirken für Israel erinnern, sowie ein gemeinsames Mahl. Beides hatte Jesus nötig: Die Erinnerung an Gottes Taten und die Kraft der Gemeinschaft. Das hat ihm geholfen, seinen Weg zu gehen. Im Andenken daran möchte ich am Gründonnerstagabend eine Abendmahlfeier mit einer einfachen Mahlzeit anbieten. Ich lade dazu ins Kirchgemeindehaus Gerstacher ein. Jede und jeder ist willkommen. Ich brauche aber die Anmeldung (044 980 13 78) bis spätestens Palmsonntag, damit passend gedeckt und gekocht werden kann. Die Feier beginnt um 19 Uhr und dauert zwei Stunden. Ich freue mich auf einen stimmigen und besinnlichen Abend mit Ihnen.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 21. März
10 Uhr, Kirche Maur
Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Mt 20,28
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Kovive und Infos

10.30 Uhr, Singsaal Aesch Forch

«Hiobsbotschaftä»

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli
Forchgottesdienst mit Livemusik
«the loop unplugged» mit Lilly Martin als Sängerin und Michael Dolmetsch am Flügel.
Interview mit Beatrice Tschanz, Kommunikationsexpertin,
«Am Ende des Tunnels ist Licht.»
Pfarrer Kurt Gautschi:
«Frag nicht warum, frag wozu?»

spirit & soul

Kinderprogramm mit Sylvia, Bettina und Céline: «Tüschlich mit mir?»
Kollekte: Brustkrebs Kampagne der Krebsliga Zürich
Anschliessend Apéro

■ Gründonnerstag, 1. April
19 Uhr, KGH Gerstacher

Gott alles überlassen

Abendmahl und einfache Mahlzeit
Anmeldung bis Palmsonntag bei
Pfarrer René Perrot, Telefon 044 980 13 78
Klavier, Merit Eichhorn

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 19. März
18 Uhr, KGH Gerstacher

I have a dream

Feier zum Todestag von Martin L. King
Pfarrerin Karolina Huber und Team
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 18. März
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Frühlingserwachen
Renate Hertach
Domino Treff

■ Samstag, 20. März
14–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Ich bin auch ein Profisportler
Weitere Infos unter www.jsmaur.ch
Jungschar Zündhölzli

Terminkalender

Amtswoche

21. bis 27. März
Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 24. März
9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Körpersprache – Körpersignale
Referentin: Praline E. Maria Kubli-Adunka
Frauenfrühstück

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Heidi Süess,
Ebmingen

Sie organisieren Individualreisen nach Namibia. Wäre jetzt eine Reise nach Namibia empfehlenswert? Die ideale Reisezeit geht von April bis November. In Namibia ist zurzeit Sommer. Im Landesinneren ist es dann heiss, und es kann heftige Regenfälle geben.

Wie kamen Sie dazu, Individualreisen nach Namibia zu organisieren? Vor gut 10 Jahren haben wir unser Reisebüro gegründet. Entstanden ist die Idee aus einer langjährigen Freundschaft zu einem Studienkollegen meines Mannes, der viele Jahre in Namibia arbeitete, heute in Swakopmund wohnt und unser Partner vor Ort ist.

Viele trauen sich nicht, individuell nach Afrika zu reisen. Wie problemlos gestaltet sich so eine Reise nach Namibia? Namibia darf man nicht mit anderen afrikanischen Ländern vergleichen. Das Land war vor langer Zeit eine deutsche Kolonie. In vielen Orten wird immer noch deutsch gesprochen. Zudem ist das Essen ausgezeichnet, und die Hygiene und medizinische Versorgung sind gut. Auch werden keine speziellen Impfungen benötigt.

Für wen eignet sich Namibia als Reiseland ganz besonders? Für jedermann ab Schulalter bis 80+. Für Familien mit Kindern ist Namibia wegen der grossen Tierwelt und der familienfreundlichen Gästefarmen und Lodges ideal. Aber auch Pensionäre und Honeymooners zählen zu meinen Kunden. Man sollte für eine Namibiareise mindestens zwei Wochen einplanen.

Was sind die Highlights von Namibia?

Einmalige Wüstenlandschaften und Natur pur mit vielen Tieren. Es ist eines der dünn besiedeltsten Länder der Welt.

Afrikanreisen sind bekanntlich ja nicht ganz günstig. Mit was für einem Budget muss man ungefähr rechnen? Das ist sehr unterschiedlich und hängt von der Dauer der Reise sowie auch vom gewünschten Standard der Unterkünfte ab. Namibia ist aber sicherlich kein Billigreiseland.

Leidet das Geschäft unter der Rezession?

Davon habe ich bis jetzt nichts gespürt. Die Buchungen haben in den letzten Jahren sogar zugenommen, sodass ich inzwischen Unterstützung von meinem Mann bekomme. Zusammen erkunden wir auch immer wieder neue Gegenden und Lodges.

Wohnen Sie schon lange in Maur?

Wir sind vor über 30 Jahren von Zollikerberg nach Ebmingen gezogen.

Interview: Dinah Schollenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 20. März
Papiersammlung. Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitstellen!

Ausstellung «David Herrliberger stellt sich vor». MS David Herrliberger, Schifflande Maur am Steg.
Am Steg in Maur von 11.00–17.00 Uhr.
Museen Maur und SGG.

Museen Maur geöffnet. 14–17 Uhr.
Museen Maur.

■ Sonntag, 21. März
spirit & soul. Schulhaus Forch, Singsaal, 10.30 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Ausstellung «David Herrliberger stellt sich vor». MS David Herrliberger, Schifflande Maur am Steg.
Am Steg in Maur von 11.00–17.00 Uhr.
Museen Maur und SGG.

■ Dienstag, 23. März
Schnupperlektionen in der Singschule Aesch. 15.30–16.20 Uhr,
Singsaal im Schulhaus Aesch.
Musikschule Maur.

■ Mittwoch, 24. März
Ökumenisches Frauenfrühstück.
Körpersprache – Körpersignale, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9–11 Uhr,
Ref. Kirchgemeinde und
Kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Donnerstag, 25. März
Jungschützenkurs.
19–22 Uhr, Schützenhaus Maur.
Veranstalter: Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Führung durch die **Ausstellung Van Gogh, Cézanne, Monet im Kunsthhaus Zürich.** Treffpunkt: 17.15 Uhr bei der Kasse, Beginn der Führung 17.30 Uhr.
Kulturkommission Maur.

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur.
20.00 Uhr, Restaurant Dörfli, Maur.

■ Freitag, 26. März
Kinderbörse-Annahme.
ProKnirps, Polterkeller, 17.30–19 Uhr.

■ Samstag, 27. März
Kolibrisamstag.
Singsaal Aesch, 10–14 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Velobörse.
8.30–12.30 Uhr, Schulhausplatz Looren.
Veranstalter: SVP Maur.

Kinderkleiderbörse-Verkauf.
9–11.30 Uhr, Polterkeller Looren.
Veranstalter: Pro Knirps.

Schnuppernachmittag.
14.15–17.15 Uhr, Pfadiheim Wassberg.
Veranstalter: Pfadi Maur.

Schatzhammer geöffnet.
13.30–16.00 Uhr, Wettsteinhaus Aesch.
Veranstalter: OV Aesch/Scheuren/Forch.

■ Dienstag, 30. März
Generalversammlung des Frauenvereins Maur-Uessikon.
19 Uhr, Restaurant Dörfli Maur.
Frauenverein Maur-Uessikon.

Schnupperlektionen in der Singschule Aesch. 15.30–16.20 Uhr,
Singsaal im Schulhaus Aesch.
Musikschule Maur.

Ansicht



David und Riccardo verkaufen Orangen für Terre des Hommes. Die Schüler der Sekundarschulen Aa und Ab des Loorenschulhauses unterstützen mit ihrem Erlös ein Kinderheim in Massongex. Dort werden kranke Kinder aus dem Ausland wieder gesund gepflegt.
(Foto: ds)